

LG-KURIER

Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg

1.FC-Post SV-VfL Jahn-MTV Bamberg

1990

TSV Hirschaid

Nr. 17



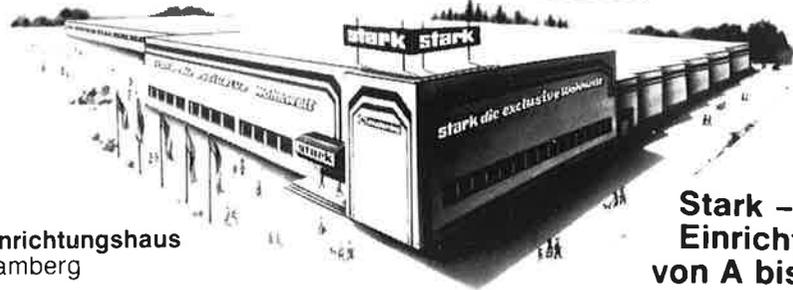
Erfolgreiche Schülerinnen und Schüler in Bayern

Hintere Reihe v. l.: Andrea Ranftl, Tina Schwarzmann, Irina Matschke,
Julia Schwarzmann, Ines Hein;

Vordere Reihe v. l.: Ralf Steinert, Hartmut Hohmann, Florian Geyer,
Jörn Krebs, Lars Werner

stark

in Auswahl, Qualität & Leistung



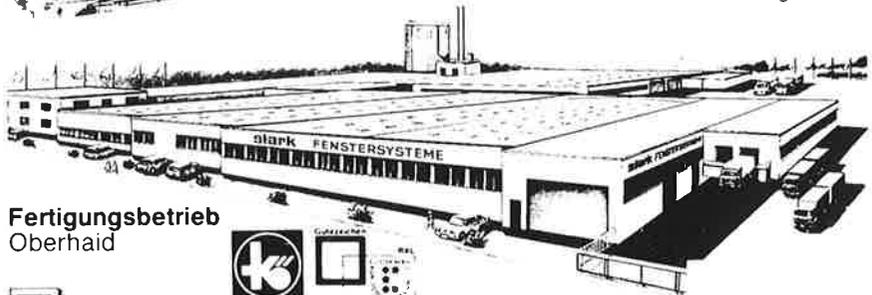
Einrichtungshaus
Bamberg

Stark –
Einrichten
von A bis Z
zu Ihrem
Vorteil



Hallstadt

Zentralverwaltung
Zentralverteilerlager
Ausstellung



Fertigungsbetrieb
Oberhaid



stark

FENSTERSYSTEME

die exklusive Wohnwelt

Moosstr. 91-97
Tel. 09 51 / 7 47 30
Fax 09 51 / 13 13 71

Bamberg

Oberhaid

Friedr.-Eberth-Str. 27
Tel. 0 95 03 / 4 78 - 0
Fax 0 95 03 / 4 78 60

Zentralverwaltung · Zentralverteilerlager · Ausstellung
Hallstadt · Michelinstr. 142 · Tel. 09 51 / 7 12 34 · Fax 09 51 / 7 30 09

Nur bei stark

topline
wohncollection



musterring

Deutschlands
Möbelmarke Nr. 1



Grüßwort

Liebe Freunde der Leichtathletik in Bamberg!

Die Leichtathletikgemeinschaft Bamberg vermochte ihre sportlichen Erfolge im Jahr 1990 nicht nur auszubauen. Nein! In der 19. Saison seit Gründung der Gemeinschaft konnte sogar ein absolutes Spitzenresultat in Meisterschaftswettkämpfen erreicht werden: 103 mal siegten die Athleten bei Bezirksmeisterschaften und Bestenkämpfen, 36 mal waren sie unter den ersten drei in Bayern, davon 17 erste Plätze, 13 zweite und 6 dritte!

Das sind Ergebnisse, die sich nicht nur sehen lassen können, sondern darüber hinaus dem Bamberger Sport einen weit über die Stadtgrenzen hinaus strahlenden Glanz verleihen!

Auf Bezirksebene hat die Leichtathletikgemeinschaft seit ihrem Bestehen über 1.000 - in Worten: Eintausend - Titel errungen.

Herausragende Plazierungen bei Deutschen Meisterschaften erreichten Uwe Loch mit dem zweiten Platz im Dreisprung der Jugend A und für die beiden Cross-Mannschaften der Männer Matthias Köhler, Manfred Dusold und Roman Herl mit dem fünften Platz, und in der Klasse M 50 Manfred Vietz, Herbert Eberth, Enzo Cicogna. Auf Landesebene überzeugten Lars Werner und Thomas Thiel mit jeweils vier Titeln. Irina Matschke belegte 2 mal den ersten Platz; im Bezirk war sie sogar 10 mal erfolgreich.

Die Leichtathletikgemeinschaft war erneut Ausrichter von zwei oberfränkischen, drei Kreismeisterschaften und zwei Abendsportfesten. Mit Ausrichtung des traditionellen Silvesterlaufes, des Stadtlaufes zur Sandkirchweih und des Klinikumlaufes bewies die Gemeinschaft erneut, daß sie bei der Ausrichtung von Sportfesten im Bezirk die Führungsposition inne hat.

Für all diese Aktivitäten sage ich Dank an die Organisatoren und die Kampfrichter. Respekt und Anerkennung verdienen alle Eltern, Trainer, Sportler und nicht zuletzt die Stammvereine für ihre tatkräftige Unterstützung der Leichtathletikgemeinschaft.

Lobend muß auch die Stadtverwaltung, insbesondere das Sportamt erwähnt werden, wo Anfragen stets auf entgegenkommendes Verständnis stoßen.

Der sportliche Erfolg hat viele Väter. Neben gesundem Ehrgeiz und fleißigem Training benötigen wir auch zukünftig die tatkräftige Unterstützung aller Freunde und Förderer der Leichtathletikgemeinschaft. Am wichtigsten ist und bleibt jedoch die hervorragende Kameradschaft innerhalb unserer Gemeinschaft.

In diesem Sinne wünsche ich allen Mitgliedern und Freunden ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches "Jubiläumswettkampffahr" 1991.



(Paul Röhner)
Präsident der LG Bamberg



Bericht des Sportwarts

Sportliche Bilanz zu ziehen, macht für die zurückliegende Saison 1990 besondere Freude, denn dieses Wettkampffahr war das beste in der 19jährigen "Geschichte" unserer Gemeinschaft.

Nicht weniger als 103mal setzten sich unsere Athleten vom Schülerbereich bis zu den Senioren im Bezirk durch, das ist bisher einmalig!

Auch auf Landesebene konnten wir unsere Bilanz mit 36 Plazierungen unter den ersten Drei erneut auf dem hohen Stand des Vorjahres halten.

Ihr werdet sicherlich verstehen, daß wegen der Fülle der Titel eine Einzelaufzählung nicht möglich ist. Der aufmerksame Zeitungsleser kennt die Ergebnisse ja sowieso.

Bei deutschen Meisterschaften gab es einen hervorragenden 2. Platz für Uwe Loch im Dreisprung der Jugend sowie einen 4. bzw. 5. Rang für die Cross-Mannschaft der Klasse M 50 (Vietz, Eberth, Cicogna) und das Männerteam (Köhler, Dusold, Herl).

Daß unsere Volksläufe (Silvesterlauf, Stadtlauf, Klinikumlauf) ein immer breiteres Publikum anziehen, zeigt ihre weit über die Grenzen Bambergs hinausreichende Attraktivität.

Nach dieser erfolgreichen Saison muß es unser Ziel sein, das erreichte Niveau im nächsten Jahr zu stabilisieren und, wenn möglich, noch zu verbessern.

Reiner Schell



radio
regnitzwelle

UKW

88,5 Bamberg

90,3 Forchheim

88,7 Burgwindheim



...heute
schon
gehört?

Grüner Markt 14 · 8600 Bamberg · Tel.: 09 51 / 8 60 80

Die Asse der LG

UWE LOCH

As...Asse...assig...echt assig...



SCM zeigt Uwe Loch
den Weg zur
deutschen Spitze im
Dreisprung

- Frage: Seit dem 12. Lebensjahr treibst Du Wettkampf-Leichtathletik. Gibt es dafür einen besonderen Grund?
- Uwe: Ja. Die Genetik. Die treibt einen. Meinen Vater, den Weitspringer und Sprinter, trieb's über die bayerischen Meisterschaften bis in die deutsche Elite. Bei mir ist's wohl genauso.
- Frage: Leichtathleten sind Individualisten hohen Grades, zu 90 % Gymnasiasten und Studenten. Nun ist es ja kein Geheimnis, daß Du ein guter Schüler warst, Abi Juni '90, Start ins Studium November '90. Wie sind Deine Erfahrungen Schule - Leistungssport?
- Uwe: Die Schwierigkeit, Schule und Leistungssport ins richtige Verhältnis zueinander zu bringen, ist für viele junge Menschen ein Problem - ich sage lieber mal: eine Herausforderung. Kein Bereich verdient, Nebenschauplatz zu sein. Ich lehne auch eine strikte Trennung beider Betätigungen ab. Ziel muß es vielmehr sein, Erfahrungen vom einen auf's andere Gebiet zu übertragen, etwa die schulische Denk-, Konzentrations- und Speicherfähigkeit, etwa die sportliche Ausdauer und Disziplin, etwa die schulische Kritikfähigkeit, etwa die sportliche Ein-

satzfreude und technische Präzision. Die ständige Präsentation vor anderen in Training und Wettkampf läßt die Persönlichkeit stürker reifen.

Frage: Du hast in all den Jahren eine kontinuierliche Leistungs-entwicklung gezeigt. Gibt's da ein Geheimrezept? Kannst Du was aus Deiner Trick-Kiste verraten?

Uwe: Nun, Geheimnisse gibt's eigentlich nicht. Aber einige meiner spezifischen Erfahrungen dürften für Anfänger - gerade im Technikbereich - doch aufschlußreich sein. Wenn der eigene Körper weit über 1000 Trainingseinheiten aufgenommen hat, läßt sich was über Effektivitäten sagen. In den ersten 3 bis 4 Jahren als Schüler B und A war das Training hauptsächlich auf Koordination und Laufschulung abgestellt. Dadurch lernte ich von Anfang an, auf differenzierte Bewegungsabläufe zu achten: Hebe-, Hopper-, Sprungläufe. Besonders wichtig war für mich die frühe Einführung ins Hürdenlaufen, um die Koordinationsfähigkeit zu sensibilisieren, Rhythmusgefühl und Schnelligkeit zu intensivieren, was für den späteren Anlauf im Weit- oder Hochsprung von entscheidendem Vorteil war. In den Jahren als B-Jugendlicher war das Training immer noch auf Vielseitigkeit abgestimmt, mit deutlicherer Betonung der Sprungdisziplinen; dennoch gehörte auch jetzt zu fast jeder Trainingseinheit eine Serie Hürdenläufe. Im Wintertraining wurden die ersten Tempoläufe eingebaut, um die Sprintausdauer zu verbessern, einmal wöchentlich auch ein leichtes Hanteltraining absolviert, um für schwerere Serien die Technik zu entwickeln (Ausfallsprünge, Hockstrecksprünge, Aufsteiger). Im Sommer standen einmal die Woche Bergsprints im Mittelpunkt, die den im Weitsprunganlauf nötigen Kniehub verbesserten. Im Stadion wurde an den Techniken der verschiedenen Disziplinen - Hoch, Weit, Drei, Hürden, z.T. Kugel und Speer - gearbeitet. Ich habe die Erfahrung gemacht, daß in eine Trainingseinheit höchstens zwei unterschiedliche Techniken verpackt werden sollten, da nachlassende Konzentration zu Fehlerhäufigkeit und Schädigungen führt. Speziell im Dreisprung halte ich es für junge Athleten unangebracht, diesen direkt im Anschluß an Weitsprungsübungen zu setzen, da meist der Absprung überbetont nach oben erfolgt, die Arm- und Beinhebel für die Horizontalbewegung aber falsch gesetzt werden. Als A-Jugendlicher habe ich mich dann auf den Weit- und Dreisprung konzentriert, was deutliche Leistungssteigerungen erbrachte. Zur Frage von Quantität oder Qualität der Übungsserien: Ich habe die Erfahrung gemacht, daß eine erhöhte Übungszahl nur dort angebracht ist,

wo technische Perfektion schon annähernd erarbeitet wurde, z.B. Hebeläufe und Sprungläufe mit Beachtung der Körperachsen, Extremitätenhebel, Griffweiten, Geschwindigkeitserhaltung usw. Ansonsten stand bei mir die qualitativ richtige, die technisch perfektionierte, die effektive Übung im Vordergrund, anstelle der Quantität, auch bei Tempoläufen, auch bei Sprints. Und beim Krafttraining betonte ich stets schnellkraftfördernde Übungen mit 6 bis 10 Wiederholungen. Vor Wettkämpfen machte ich die Erfahrung, daß sich kürzere Serien mit höheren Gewichten positiv auf den Spannungszustand auswirken. Für diverse Sehnen- und Muskelapparate ist das Deuserband mit täglichen Übungen unverzichtbar. Im Sommertraining standen vor allem Sprints über 50 m und Weit- bzw. Dreisprünge im Mittelpunkt, wobei ich nie mehr als 6 bis 8 Sprünge in einer Einheit absolvierte, dafür mit langen Pausen und hochkonzentriert zu Werke ging. Um die Technik zu verbessern, schob ich vor jede Weit- oder Dreisprüngeinheit einen Block mit Koordinationsübungen, sowohl im Lauf- als auch Sprungbereich. Vor allem im Dreisprung ist es wichtig, die Fußgelenke durch leichte, flache Sprungläufe 'warmzuspringen', um die Knorpelschichten elastisch und belastungsfähig zu machen. (Gesprächspartner: scm)

Uwes Daten: Leistungsentwicklung 1983 (=12 Jahre) bis 1990 (=19 J.)

	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990
100 m (75m)	10,0	12,4	12,1	12,0	11,4	11,2	11,12	11,1
Weit	5,07	5,23	6,17	6,50	6,55	6,82	7,19	7,12
Drei	-	-	-	13,56	13,81	-	14,67	15,03
Hoch	1,48	1,62	1,73	1,76	1,89	1,83	1,92	1,90
110 Hü(60/80)	-	10,51	12,19	16,10	15,2	15,48	-	-
Vierkampf	3568	-	4533					
Fünfkampf					5900	6493	6148	
Zehnkampf						12157		

Regionale Erfolge: 32 facher oberfränkischer Meister
10 facher oberfränkischer Rekordhalter

Überregionale Erfolge:

- 1986: Bayer. B-Jugend-Meister Dreisprung (13,21 m)
- 1987: 2. Bayer. A-Jugend-Hallenmeister Weitsprung (6,51 m)
- 1989: Bayer. A-Jugend-Meister Dreisprung (14,67 m)
3. Bayer. A-Jugend-Meister 4x 100 m (42,67 Sek.)
- 1990: 2. Deutscher A-Jugend-Meister Dreisprung (14,90 m)
Bayer. A-Jugend-Meister Dreisprung (14,81 m)
2. Bayer. Juniorenmeister Dreisprung (15,03 m) Siegfried C.

A. THOMA

Großhandel

... seit 1925 in Bamberg

LUITPOLDSTRASSE 50

8600 Bamberg
Postfach 2760

Sammelruf 09 51 / 2 52 85

Telefax 0951/26992

*Papier- und Schreibwaren
Büroartikel*

*Hobbyfloristik
Bastelbedarf, Spielwaren*

*Textil- und Strumpfwaren
Wolle, Kurzwaren*



Bequeme
Parkmöglichkeiten
in unserer
Tiefgarage

GESCHÄFTSZEITEN:
MONTAG - FREITAG
8.00-12.15 Uhr
13.15-17.00 Uhr

7. Bamberger Stadtlauf

Im siebten Anlauf klappte es endlich: Mit Manfred Dusold gewann zum erstenmal ein LG-ler den Sandkerwalauf. In rekordverdächtigem Tempo durcheilte der 22jährige, angefeuert von den vielen sachverständigen Zuschauern vor allem in der Kapuzinerstraße, in 30:33 Minuten die erstmals von 12000m auf 9600m verkürzte Strecke im



Umjubelter Sieger des 7. Sandkerwalaufes: Manfred Dusold

Elitelauf. Durchweg zufriedene Gesichter gab es auch bei den LG-Verantwortlichen über den neuen Teilnehmerrekord: 65 Starter im Elitelauflauf und 222 im ebenfalls erstmals von 9600m auf 6000m verkürzten B-Lauf. Eine erstklassige Organisation verkräftete diese bisher unerreichten Werte bei den Meldungen problemlos und sorgte für einen pünktlichen Ablauf bis zur Siegerehrung. Die das ermöglicht haben und ohne die eine solche Großveranstaltung überhaupt nicht möglich wäre, sollen hier auch einmal genannt werden: die 54 Kampfrichter und Helfer der LG an der Strecke sowie an Start und Ziel, das technische Management, verantwortlich für den fotografisch gesicherten Zieleinlauf und die EDV-Auswertung, die Verkehrspolizei Bamberg, der Bamberger Funk-Hilfsdienst, der Malteser Hilfsdienst. Unterstützung fand die ausrichtende LG aber auch vom Bürgerverein Sand, von der Stadt Bamberg und den Sparkassen, Banken und Geschäftsleuten in Bamberg und Umgebung.

Mit der schnellsten ersten Runde (3:38 Min.), die bisher gelaufen wurde, setzte sich eine Sechser-Gruppe, der alle späteren Erstplatzierten angehörten, etwas vom Feld ab. Nach drei "Abwarte"-Runden (je 3.50 Min.) wurde in der fünften Runde mit einer Tempoverschärfung (3:43) das Endklassemment frühzeitig hergestellt: in einer Dreiergruppe bewegten sich nun Steffen Große (DHfK Leipzig), Jürgen Schramm (VfL Helmbrechts) und Manfred Dusold (LGB), in einer Zweiergruppe 50m dahinter der dreimalige Stadtlaufsieger Hartmut Hertlein (TSV Burghaslach) und Josef Öhrig (LGB).

In der letzten Runde schüttelte der clevere Manfred Dusold (3:39) die Konkurrenz sicher um 40m ab. Sein ebenfalls erst 22jähriger Teamkamerad Josef Öhrig war freilich die Überraschung; als Anfänger in dieser Saison wurde er läuferisch und taktisch zu einem Senkrechtstarter. Nur vier Sekunden hinter dem 40jährigen Hartmut Hertlein - seines Zeichens mehrfacher deutscher Seniorenmeister - überquerte er nach exakt 31 Minuten die Ziellinie. Prominente Langstreckler wie den ebenfalls mehrfache deutsche Seniorenmeister Rockenfeller aus Puderbach (Platz 7 in 31:07) versetzte Öhrig deutlich.

Leichtathletik- Förderkreis der Treff-●

aller Freunde der Bamberger Leichtathletik.

Wir fördern die Leichtathletik-

Gemeinschaft Bamberg.

Wir treffen uns alle Jahre zur traditionellen

W E I N F A H R T

Werde auch Du Mitglied

Ewald Mehringer

Gerhard Lockenmeyer

Kantstraße 9

Obere Sandstraße 34

Bambergs Spezialität seit 1678

**Recht
Schlenkerla Rauchbier**
(ges. gesch.)

*direkt vom Fass
im hist. Brauereiausshank*

Schlenkerla



Klappte es bei den favorisierten Burghaslachern auch nicht in der Einzelwertung, so hielten sie sich in der Mannschaftswertung schadlos: Mit Hertlein, Schneider und Klein siegten sie in 1:34:34 Stunden knapp vor der LG (Dusold, Öhrig, Stöbel; 1:34:46) und der LTC Berlin (1:34:54).

Bei den Frauen, die im B-Lauf über 6000m starteten, ragte Sabine Döhla (LG Frankfurt) in 21:58 Min. heraus; sie war 1986 schon einmal als Siegerin gefeiert worden, damals noch im Trikot der LGB. Mit Monika Thomas (LG Nürnberg 22:08 Min.) kam eine erfahrene Straßenläuferin auf Platz 2.

Die 17jährige Melanie Sperlein von der LG, Dritte in 22:45 Min., behauptete sich als bayerische Spitzenläuferin der Jugendklasse nachdrücklich. Mindestens im Zieleinlauf des B-Laufs sortierte "man" die Geschlechter auf feine Art: Bürgermeister Rudi Grafberger überreichte den Vertreterinnen des gar nicht schwachen Geschlechts frische Blumen.

Auch der B-Lauf blieb spannend bis zum Schluß. Als sich bald nach dem Start Oliver Haensell (TS Bayreuth), Udo Denk (TSV Höchststadt) und sehr zur Freude der Zuschauer Marathon-Spezialist Rudi Eckenweber von der LG vom Feld absetzten, schien schon alles gelaufen zu sein. Doch der 56jährige(!) mehrfache deutsche Seniorenmeister dieses Jahres Ernst Binder (LG Nürnberg) machte es mit einer tollen Aufholjagd noch einmal spannend. Der 40jährige Oldtimer Eckenweber ließ sich aber nicht überrumpeln und lief wenige Meter hinter den beiden fast 15 Jahre jüngeren Haensell und Denk nach 20:20 Minuten als Dritter des B-Laufs und überlegener Sieger seiner Altersklasse über die Ziellinie.



Start zum B-Lauf: In der ersten Reihe zu erkennen die LG-ler Melanie Sperlein (952) und Rudi Eckenweber (225); in der Mitte die Siegerin bei den Frauen, Sabine Döhla (938)

scm/woro

NEUES VOM PORSCHEFAHREN



DER WINTER PORSCHE

»Damit der Winter nicht mit Ihnen Schlitten fährt.«

Ganz gleich, wie hart der Winter wird: Nach unserem bewährten Winter-Check fahren Sie auch dem frostigsten Winter ruhig entgegen. Zusätzlich halten wir ausgesuchtes Winter-Zubehör für Sie bereit: So z. B. die Porsche Winter-Kompletträder für extreme Witterungs- und Straßenbedingungen, Porsche Schneeketten und spezielle Porsche Fußmatten. Und natürlich auch Transport-Zubehör wie Dachträgersysteme und Ski-Box. Kommen Sie zu uns - und der Winter kann kommen. Wir beraten Sie gerne.

BEI UNS BEGINNT DAS PORSCHEFAHREN

Tranke

Porsche-Direkthändler

Bamberg, Holzmarkt, Telefon 09 51 / 2 51 15

PORSCHE

Ewige Bamberger Senioren-Bestenliste

<u>100 m</u>		<u>800 m</u>	
M30	10,77	M45	2:10,61
	10,84		2:18,12
	11,0	M50	2:18,20
	11,2		2:20,76
	11,4	M55	2:20,76
M35	11,19	M60	2:38,90
	11,2	<u>1000 m</u>	
	11,44	M30	2:37,5
	11,5		2:42,8
	12,03		2:47,5
M40	12,4	M35	2:48,1
	12,65	M40	2:50,0
	12,65	M55	3:18,6
	12,95	M60	3:16,5
M45	12,5	M65	3:30,3
	13,53	<u>1500 m</u>	
M50	13,45	M30	4:05,62
M55	13,1		4:08,6
M60	14,4		4:13,6
M65	14,41		4:15,89
<u>200 m</u>			4:19,21
M30	21,7	M35	4:17,0
	22,6		4:21,51
	23,4		4:24,01
	23,7		4:43,8
	24,1	M40	4:22,4
M35	23,9		5:01,34
	24,77	M45	4:21,9
	25,29		4:41,6
	25,96	M50	4:34,74
M40	25,7	M60	5:20,0
M45	27,64	<u>3000 m</u>	
<u>400 m</u>		M30	8:44,1
M30	50,4		8:58,9
	52,72		9:17,44
	53,61		9:20,13
	53,73		9:20,2
	56,0	M35	9:09,8
M35	60,4		9:33,8
M40	57,6		9:35,6
M60	66,2		9:37,80
M65	67,6	M40	9:05,0
<u>800 m</u>			9:52,9
M30	2:04,6	M45	9:15,8
	2:05,7	M55	11:56,0
M35	2:17,4	M60	11:49,6
	2:20,3	M65	12:37,1

Senioren

5000 m			
M30	14:48,93	Kostulski, Matthias, 51	1984
	14:59,32	Freitag, Karl-U., 50, PSV	1981
	15:08,2	Endres, Jürgen, 52, PSV	1982
	15:21,4	Ulbrich, Werner, 51, PSV	1981
	15:23,0	Döhla, Harald, 51, PSV	1983
M35	15:06,8	Kostulski, Matthias, 51	1987
	15:47,9	Ditterich, Hans, 51, PSV	1986
	15:48,4	Schneider, Toni, 38, PSV	1976
	15:56,42	Eckenweber, Rudi, 50, PSV	1986
	16:22,0	Lassal, Paul, 14, FC	1949
M40	15:39,6	Mally, Xaver, 34, PSV	1977
	16:13,7	Schneider, Toni, 38, PSV	1980
	16:29,6	Roediger, Wolfgang, 39	1979
	17:18,1	Wagner, Hans, 46, PSV	1987
M45	15:41,4	Mally, Xaver, 34, PSV	1979
	16:56,3	Pfister, Georg, 28, PSV	1977
	18:01,20	Schneider, Toni, 38, PSV	1984
M50	16:59,8	Pfister, Georg, 28, PSV	1978
	17:04,54	Vietz, Manfred, 37, PSV	1988
	17:58,87	Will, Werner, 30, PSV	1986
10000 m			
M30	30:37,68	Kostulski, Matthias, 51	1984
	30:56,54	Freitag, Karl-U., 50, PSV	1981
	30:56,5	Döhla, Harald, 51, PSV	1983
	31:34,73	Herl, Roman, 59, PSV	1989
	32:19,0	Eckenweber, Rudi, 50, PSV	1983
M35	31:07,7	Kostulski, Matthias, 51	1987
	33:12,6	Schneider, Toni, 38, PSV	1976
	33:19,5	Eckenweber, Rudi, 50, PSV	1988
	33:35,5	Wagner, Hans, 46, PSV	1982
	33:46,1	Ditterich, Hans, 51, PSV	1987
M40	32:15,8	Mally, Xaver, 34, PSV	1978
	32:55,1	Schneider, Toni, 38, PSV	1978
	35:20,89	Wagner, Hans, 46, PSV	1987
M45	32:19,22	Mally, Xaver, 34, PSV	1981
	37:49,4	Schneider, Toni, 38, PSV	1985
M50	32:39,53	Mally, Xaver, 34, PSV	1984
	34:52,5	Pfister, Georg, 28, PSV	1978
M55	35:46,3	Pfister, Georg, 28, PSV	1984
25 km			
M30	1:20:13	Freitag, Karl-U., 50, PSV	1981
	1:20:19	Kostulski, Matthias, 51	1983
	1:22:13	Herl, Roman, 59, PSV	1989
	1:22:18	Endres, Jürgen, 52, PSV	1983
	1:22:27	Döhla, Harald, 51, PSV	1983

25 km			
M35	1:20:00	Kostulski, Matthias, 51	1987
	1:25:37	Stark, Gerhard, 50, PSV	1985
	1:26:18	Ditterich, Hans, 50, PSV	1985
	1:26:44	Wagner, Hans, 46, PSV	1981
	1:26:49	Eckenweber, Rudi, 50, PSV	1989
M40	1:25:32	Cicogna, Enzo, 38, PSV	1981
	1:26:06	Schneider, Toni, 38, PSV	1979
	1:26:49	Mally, Xaver, 34, PSV	1977
	1:27:22	Roediger, Wolfgang, 39	1979
	1:27:39	Scholz, Harald, 43, PSV	1984
M45	1:23:42	Mally, Xaver, 34, PSV	1981
	1:26:59	Cicogna, Enzo, 38, PSV	1985
	1:29:00	Stärk, Georg, 41, PSV	1986
	1:30:43	Pfister, Georg, 28, PSV	1977
	1:31:42	Vietz, Manfred, 37, PSV	1985
M50	1:26:07	Mally, Xaver, 34, PSV	1985
	1:29:14	Cicogna, Enzo, 38, PSV	1989
	1:32:14	Pfister, Georg, 28, PSV	1978
	1:33:33	Vietz, Manfred, 37, PSV	1989
	1:37:43	Will, Werner, 30, PSV	1985
M55	1:33:04	Pfister, Georg, 28, PSV	1983
	1:35:57	Mally, Xaver, 34, PSV	1989
	2:16:20	Auring, Hans, 23	1982
M65	2:11:38	Wunderlich, Fritz, 14, MTV	1981
	2:20:10	Hotter, Hans, 23	1988
25 km Mannschaftswertung			
M30	4:14:05	Döhla, Eckenw., Freitag	1981
	4:15:15	Endres, Eckenw., Wagner	1982
	4:17:04	Endres, Stark, Ditterich	1983
M40	4:22:15	Cicogna, Roediger, Mally	1979
	4:27:26	Roediger, Cicog., Schnei.	1979
	4:29:09	Cicogna, Stärk, Scholz	1986
M50	4:42:32	Mally, Pfister, Will	1984
	4:46:51	Cicogna, Vietz, Roediger	1989
	5:05:04	Cicogna, Vietz, Hohmann	1988
Marathonlauf			
M30	2:22:10	Kostulski, Matthias, 51	1985
	2:25:50	Döhla, Harald, 51, PSV	1982
	2:26:57	Endres, Jürgen, 52, PSV	1983
	2:30:11	Eckenweber, Rudi, 50, PSV	1982
	2:34:00	Wagner, Hans, 46, PSV	1979
M35	2:22:33	Kostulski, Matthias, 51	1987
	2:33:57	Eckenweber, Rudi, 50, PSV	1989
	2:34:35	Wagner, Hans, 46, PSV	1983
	2:36:05	Schneider, Toni, 38, PSV	1977
	2:44:12	Stärk, Georg, 41, PSV	1980

Senioren

Marathonlauf			
M40	2:35:12	Cicogna, Enzo, 38, PSV	1980
	2:35:33	Scholz, Harald, 43, PSV	1986
	2:36:57	Stärk, Georg, 41, PSV	1983
	2:39:32	Wagner, Hans, 46, PSV	1986
M45	2:33:38	Mally, Xaver, 34, PSV	1981
	2:37:04	Cicogna, Enzo, 38, PSV	1985
	2:39:00	Pfister, Georg, 28, PSV	1977
	2:41:03	Vietz, Manfred, 37, PSV	1985
	2:43:00	Stärk, Georg, 41, PSV	1989
M50	2:40:36	Pfister, Georg, 28, PSV	1978
	2:42:31	Cicogna, Enzo, 38, PSV	1989
	2:43:48	Vietz, Manfred, 37, PSV	1987
	2:51:33	Will, Werner, 30, PSV	1986
M55	2:45:00	Pfister, Georg, 28, PSV	1984
	2:49:11	Will, Werner, 30, PSV	1986
M60	3:26:49	Gräfe, Heinz, 22	1984
Marathonlauf Mannschaftswertung			
M30	7:27:05	Döhla, Eckenw., Endres	1982
	7:32:38	Kost., Eckenw., Döhla	1984
	7:42:19	Endres, Döhla, Wagner	1983
M40	7:45:57	Mally, Wagner, Stärk	1983
	8:29:48	Cicogna, Werner, Schw.	1980
M50	8:33:35	Mally, Pfister, Will	1984
100 km			
M30	8:18:37	Wagner, Hans, 46, PSV	1980
M35	7:16:02	Wagner, Hans, 46, PSV	1985
M45	8:07:08	Werner, Gerhard, 38	1983
4 x 100 m			
M30	44,08	Lutz, Heckm., Stadt., Neub.	1988
	46,1	Röse, Meincke, Mehr., Mehr.	1968
	47,17	Weiß, Wenzke, Mönius, Weegm.	1984
M35	47,08	Schubert, S., Pfeifer, Stopfl	1985
110 m Hürden			
M30	15,7	Weiser, Norbert, 39, FC	1970
M35	16,9	Weiser, Norbert, 39, FC	1974
M40	18,1	Oetken, Heinz, 35, PSV	1977
M45	19,42	Weiser, Norbert, 39, FC	1985
3000 m Hindernis			
M30	10:06,8	Knan, Horst, 34, PSV	1965
	10:19,6	Lassal, Paul, 14, FC	1946
	11:06,6	Schneider, Toni, 38, PSV	1969
M35	10:38,8	Knan, Horst, 34, PSV	1969
	10:42,0	Schneider, Toni, 38, PSV	1976
Hochsprung			
M30	1,98	Geipel, Gustav, 58, PSV	1988
	1,90	Pflaum, Christoph, 60, Jahn	1990
	1,85	Dr. Stark, Peter, 60, PSV	1990
	1,76	Weiser, Norbert, 39, FC	1969
	1,68	Heckmann, Rainer, 55, Jahn	1988
M40	1,56	Kratz, Walter, 47	1987
	1,55	Oetken, Heinz, 35, PSV	1987
M45	1,48	Oetken, Heinz, 35, PSV	1982
M65	1,04	Rothaug, Gerhard, 18, Jahn	1984
Stabhochsprung			
M30	3,80	Overton, James, 50	1984
	3,30	Schnappauf, Adolf, 35, PSV	1969
	3,00	Weiser, Norbert, 39, FC	1969
M35	3,40	Schnappauf, Adolf, 35, PSV	1971
	3,00	Kramer, Erhard, 37, PSV	1972
	2,70	Weiser, Norbert, 39, FC	1974
M40	2,90	Oetken, Heinz, 35, PSV	1978
Weitsprung			
M30	7,21	Wenzke, Manfred, 52,	1982
	6,61	Weiser, Norbert, 39, FC	1973
	6,42	Weegmann, Luitpold, 54, PSV	1984
	6,38	Geipel, Gustav, 58, PSV	1988
	6,23	Meincke, Dieter, 36, PSV	1966
M35	6,36	Weiser, Norbert, 39, FC	1974
	6,31	Wenzke, Manfred, 52,	1990
	5,85	Porsch, Heinrich, 46, PSV	1981
	5,80	Neubauer, Herbert, 51, FC	1988
	5,67	Mehring, Paul, 32, PSV	1969
M40	5,74	Porsch, Heinrich, 46, MTV	1989
	5,36	Rothaug, Gerhard, 18, Jahn	1961
	4,94	Schubert, Peter, 49, MTV	1989
M45	5,21	Rothaug, Gerhard, 18, Jahn	1964
M50	4,92	Rothaug, Gerhard, 18, Jahn	1971
M55	5,08	Rothaug, Gerhard, 18, Jahn	1973
	4,45	Dr. Schneider, H-J, 26, MTV	1985
M60	4,78	Rothaug, Gerhard, 18, Jahn	1980
M65	4,12	Rothaug, Gerhard, 18, Jahn	1984
Standweitsprung			
M40	3,09	Porsch, Heinrich, 46, MTV	1987
M45	2,84	Rothaug, Gerhard, 18, Jahn	1963
M50	2,65	Rothaug, Gerhard, 18, Jahn	1968
M55	2,51	Rothaug, Gerhard, 18, Jahn	1975
M60	2,38	Rothaug, Gerhard, 18, Jahn	1982
M65	2,40	Rothaug, Gerhard, 18, Jahn	1983

Senioren

<u>Dreisprung</u>		<u>Schleuderballweitwurf (1,5 kg)</u>	
M30	15,05 Weiser, Norbert, 39, FC 1969	M30	68,90 Porsch, Heinrich, 46, PSV 1980
	14,85 Wenzke, Manfred, 52, PSV 1982	M35	61,36 Porsch, Heinrich, 46, MTV 1982
	12,47 Schnappauf, Adolf, 35, PSV 1965	M40	61,30 Porsch, Heinrich, 46, PSV 1990
M35	14,11 Weiser, Norbert, 39, FC 1974	<u>Hammerwerfen (7,26 kg)</u>	
	13,70 Wenzke, Manfred, 52, PSV 1989	M30	55,38 Sträßner, Walter, 37, FC 1969
M40	11,02 Oetken, Heinz, 35, PSV 1979		48,16 Bloß, Robert, 52, FC 1982
<u>Kugelstoßen (7,26 kg)</u>			39,75 Hinniger, Heinz, 21, ETSV 1955
M30	18,41 Porsch, Heinrich, 46, PSV 1980		36,85 Hoh, Helmut, 36, FC 1966
	16,42 Heineremann, Reinh., 52, PSV 1985	M35	56,66 Sträßner, Walter, 37, FC 1972
	14,97 Sträßner, Walter, 37, FC 1967		44,74 Bloß, Robert, 52, FC 1987
	13,87 Weegmann, Luitp., 54, PSV 1984		43,19 Hinniger, Heinz, 21, FC 1960
	12,97 Meincke, Dieter, 36, PSV 1966		42,52 Porsch, Heinrich, 46, PSV 1983
M35	17,70 Porsch, Heinrich, 46, PSV 1981		35,29 Bloß, Walter, 30, FC 1961
	15,99 Heineremann, Reinh., 52, PSV 1987	M40	52,40 Sträßner, Walter, 37, FC 1977
	15,24 Sträßner, Walter, 37, FC 1972		44,47 Hinniger, Heinz, 21, FC 1961
	11,99 Overton, James, 49, FC 1985		42,06 Porsch, Heinrich, 46, PSV 1989
	11,17 Rothaug, Gerhard, 18, Jahn 1955	M45	42,06 Hinniger, Heinz, 21, FC 1967
M40	16,73 Porsch, Heinrich, 46, PSV 1986	M50	35,92 Hinniger, Heinz, 21, FC 1971
	10,70 Rothaug, Gerhard, 18, Jahn 1961	<u>Speerwerfen (800 g)</u>	
M45	10,70 Rothaug, Gerhard, 18, Jahn 1963	M30	64,94 Hoh, Helmut, 36, FC 1969
	10,42 Oetken, Heinz, 35, PSV 1980		57,76 Nikol, Wolfgang, 60, Jahn 1990
M50	11,05 Rothaug, Gerhard, 18, Jahn 1972		57,18 Dietz, Hans, 38, PSV 1970
M55	10,34 Rothaug, Gerhard, 18, Jahn 1974		56,74 Schmidt, Wolfgang, 48, FC 1978
M60	10,13 Rothaug, Gerhard, 18, Jahn 1978		51,40 Weegmann, Luitpold, 54, PSV 1985
<u>Steinstoßen (15 kg)</u>		M35	61,14 Hoh, Helmut, 36, FC 1972
M30	11,18 Porsch, Heinrich, 46, PSV 1980	M40	47,88 Hoh, Helmut, 36, FC 1977
	Sträßner, Walter, 37, FC	M45	46,52 Hoh, Helmut, 36, FC 1983
M35	11,77 Porsch, Heinrich, 46, PSV 1982		44,50 Dietz, Hans, 38, PSV 1984
	Sträßner, Walter, 37, FC		32,36 Oetken, Heinz, 35, PSV 1984
M40	11,02 Porsch, Heinrich, 46, PSV 1986	M50	31,08 Oetken, Heinz, 35, PSV 1986
	9,21 Sträßner, Walter, 37, FC	<u>3-Kampf</u>	
	7,33 Rothaug, Gerhard, 18, Jahn 1962	M30	2066 Weegmann, Luitpold, 54, PSV 1984
<u>Diskuswerfen (2 kg)</u>			(11,5/6,42/13,26)
M30	49,50 Sträßner, Walter, 37, FC 1968		1958 Porsch, Heinrich, 46, PSV 1978
	49,32 Porsch, Heinrich, 46, PSV 1979		(12,3/5,90/16,16)
	48,02 Heineremann, Reinh., 52, PSV 1984		1834 Meincke, Dieter, 36, PSV 1968
	42,54 Weegmann, Luitpold, 54, PSV 1984		
	41,42 Brand, Gerhard, 48, PSV 1978		1515 Rothaug, Gerhard, 18, Jahn 1952
M35	50,94 Sträßner, Walter, 37, FC 1972		(12,4/5,36/11,36)
	50,86 Porsch, Heinrich, 46, PSV 1981	M35	1827 Porsch, Heinrich, 46, PSV 1982
	45,58 Heineremann, Reinh., 52, PSV 1987		(12,3/5,48/15,55)
	34,08 Overton, James, 49 1985		1661 Mehringer, Ewald, 34, PSV 1969
M40	47,82 Porsch, Heinrich, 46, PSV 1988		(11,5/5,60/10,00)
	43,84 Sträßner, Walter, 37, FC 1977		1630 Mehringer, Paul, 32, PSV 1969
	39,80 Oetken, Heinz, 35, PSV 1979		(11,6/5,67/9,66)
M45	38,46 Oetken, Heinz, 35, PSV 1982	M40	1787 Porsch, Heinrich, 46, MTV 1989
M50	36,78 Oetken, Heinz, 35, PSV 1987		(12,65/5,74/15,06)
M55	Oetken, Heinz, 35, PSV 1990		1437 Rothaug, Gerhard, 18, Jahn 1961
			(9,6/5,36/10,70)
		M45	1305 Rothaug, Gerhard, 18, Jahn 1964
			(9,9/5,21/10,34)

Heinrich Porsch

Es war einmal



4 x 100 m Staffel des MTV Bamberg

v.l. Maria Söldner, Grete Staab, Amalie Roth, Helene Kaim

Die Staffel gewann 1927 in Neuburg die Bayerische Meisterschaft für Turnvereine in 55,6 s und steigerte sich im gleichen Jahr noch auf 53,1 s. Die schnellste Dame dieses Quartetts war Maria Söldner (1.), die als erste Bambergerin unter 13 s lief.



Sebastian Lorber, 06 MTV Bamberg

Der vielseitige Athlet erreichte bei den Deutschen Leichtathletikmeisterschaften 1931 in Berlin mit seinem zweiten Platz im Steinstoßen (9,82 m) die bisher beste Platzierung eines Bamberger Leichtathleten. Als Nordbayerischer Meister des gleichen Jahres schraubte er den oberfränkischen Rekord im Kugelstoßen in Schwabach auf 13,73 Meter. Auch im Schleuderballwerfen war Lorber bayerische Spitzenklasse (58,60 m). Bemerkenswert sein Sprintvermögen: Im 200 m Lauf belegte er bei den Bayerischen Turnmeisterschaften 1929 in der Zeit von 23,6 s den zweiten Platz! Natürlich hatte Sebastian Lorber einen sicheren Platz in der starken 4 x 100 m Staffel des MTV.

H. Porsch

Eine Rechnung geht auf: 1 + 1 = 1

Die ALgebraiker mag es irritieren, was ich da als Rechnung präsentiere. Für den Trainer SCM ist's das kleine Einmaleins. Und der Volksmund sagt dazu bündig: Klasse und Spitze ist Super. Ich gebe als Erklärung folgende symmetrische 'Geschichte':

1. Da ist das Quartett "männliche Ausdauer", vier 15jährige Mittelstreckler: Alexander Brenning, Jörn Krebs, Thomas Thiel, Lars Werner. Was es in Bayern zu gewinnen gibt auf den Strecken ab 1000 Meter, das haben sie gewonnen: 1000m, 3000m, 3x1000m, Waldlauf und 5-Km-Straßenlauf (Einzel- und Mannschaftswertung). Über 3x1000m (Krebs, Werner, Thiel) wurde in 8:14,8 Minuten eine deutsche Jahresbestleistung erzielt, mit der 5-Km-Straßenlaufmannschaft (Krebs, Werner, Thiel) in 53:39 Minuten ein bayerischer Rekord; Thomas erläuft hier in der Einzelwertung mit 16:50 Minuten ebenfalls bayerischen Rekord. Ein Saisonkuriosum: im 1000-m-Lauf spielte bei



Thomas Thiel, Lars Werner
Jörn Krebs (v. l.)

den bayerischen Meisterschaften die elektronische Zeitnahme verrückt und druckte für den überlegenen Sieger Thomas Thiel statt 2:39 Minuten 2:53 aus - ein technisches Durcheinander, das das leibhaftige Zielgericht nicht zu korrigieren wußte. Zweites Kuriosum: just der Spezialist für längere Strecken, Lars Werner, 'verirrte' sich in den Fünfkampf und wird bei den Landesmeisterschaften Dritter. Lakonischer Kommentar Lars: "Ich bin halt gerade gut genug für'n Ausflug unter die Techniker." Lakonischer Kommentar Trainer: "Lars ist ein leidenschaftlicher Kämpfer, der nicht verkrampft."



Alexander Brenning

2. Da ist das Quartett "weibliche Schnellkraft", vier 14jährige Sprinterinnen und Technikerinnen: Irina Matschke, Andrea Schaad, Julia und Tina Schwarzmann. Im Blockmehrkampf haben sie das gemeinsame Erfolgsergebnis, mit 21 901 Punkten oberfränkischer Rekord und

den dritten Platz bei der 'Bayerischen' zu erkämpfen. Irina wird im Einzelwettbewerb über 80m Hürden (11,95 Sekunden) und im Weitsprung (5,58m) bayerische Meisterin, im Blockmehrkampf Vizemeisterin. Kommentar Irina: "Hürdenlaufen ist bloß 'ne schönere Art zu laufen."



SCM

Irina Matschke

Was sagt der Chronist dazu? Der Chronist ist nicht zufällig Trainer. Der sagt: Es gibt Zufälle, da hast du 'n Jahrgang in deiner Gruppe zusammen wie einmal in zehn Jahren.

Klar, und wenn dann aus anderen Trainingsgruppen -Anna + Henry Porsch: Florian Geyer, Hartmut Hohmann, Ralf Steinert; Carlo Schramm: Ines Hein - weitere altersgleiche Asse dazustoßen, dann gibt das eine unwiderstehliche Bilanz.



Hartmut Hohmann

15 J - 181 cm - 65 kg

Horoskop



Waage (24. 9. bis 23. 10.)

- 1990:
Bayerischer Schülermeister M 15 Weitsprung -
Bayerischer Vizemeister M 15 Dreisprung -
2. Bayer. Mannschaftsmeister im Blockmehrkampf -
5 facher oberfränkischer Meister:
- Blockmehrkampf Sprint/Sprung
- Weitsprung
- Dreisprung
- Blockmehrkampfmannschaft mit Ofr. Rekord
- 80 m Hürden.
- Platz 6 beim Dreisprungtest des DLV für die 12 besten Jahrgangsspringer Deutschlands.

Könnte manchmal etwas temperamentvoller sein. Er nimmt die Dinge jedoch nicht auf die leichte Schulter, weshalb die Prognose für seine weitere sportliche Laufbahn günstig erscheint, besonders im Dreisprung. Doch sollte bei dem jugendlichen Alter des Athleten, der Belastungsintensität und Schwierigkeit des Dreisprunges die Geduld noch etwas in den Vordergrund gestellt werden.

Anna Porsch

Wien-Marathon

"Der dritte Mann"

(oder: eine Geschichte aus Wien)

Der Wien-Marathon 90, "das" Wettkampfziel für uns Marathoner im Frühjahr hatte speziell für Hans Müller und mich Erlebnisse, Eindrücke, Freude und auch Enttäuschung im besonderen Maße.

I. Vorspann:

Hans, hochmotiviert, voll austrainiert, die guten Ergebnisse der Crossaison psychologisch im Rücken, wollte es auch im Marathon wissen.

Ich, im Winter geschont, nur orientiert auf das eine Ziel: Wien. Ich wollte es als "Alter" dem "Jungen" zeigen. Nur einer von uns beiden konnte die Mannschaft mit Matthias Köhler und Roman Herl vervollständigen, (im Ziel waren diese beiden die besten deutschen Teilnehmer, wobei Matthias mit 2.20.55 Std. einen neuen ofr.Rekord erzielte) denn eines war ziemlich klar, daß diese Mannschaft relativ sicher eine gute Zeit und eine gute Plazierung erzielt.

II. Das Geschehen:

42 km gemeinsam im Schritt, nebeneinander, hintereinander, immer im Blick, immer akustisch ("Schnauf-Schnauf", Stöhnen, "tap-tap-tap") wahrnehmbar, kurze Weglaufversuche, wieder "eingefangen", ein grausames Nervenspiel über 42 km oder 2 Std. 33 Min. Jeder wollte der 3.Mann sein!

Wien und der "Dritte Mann", diese Filmassoziation.

III. Das Drama:

Der letzte Kilometer, die Hofburg rechts, das Rathaus (Ziel) vor uns, tausende von anfeuernden Zuschauern, Hans löst sich - 30, 40, 50 m Vorsprung - war das Duell gelaufen? Zielgerade, noch 200 m, 42 km in den Beinen, geistig und körperlich ausgelaugt, doch plötzlich kommt tosender Beifall auf, von hinten spürtet die schnellste Frau (eine Tschechin), kommt auf meine Höhe, nein, das gibt es nicht, "die Frau" schlägt mich nicht! Spurt - Brust an Brust, Mannesehre gegen weibliche Zähigkeit, Hans vergesse ich ganz, die Frau war irgendwie aufreizender, ich spürte, spürte - Ziellinie, ich habe sie geschlagen, ich war vorne, aber wo war Hans? Hans merkte von diesem Spurt nichts, lief in dem anderen Zielkanal ein und war dann noch ganze 1,3 Sekunden (!), 1-2 Schritte vor mir, das durfte nicht wahr sein!

IV. Finale:

2.33.17 zu 2.33.18 Std. lautete das nützlichste Ergebnis, die Mannschaft (mit Hans) wurde Zweiter und hatte einen neuen oberfränkischen Rekord aufgestellt. Was verbarg sich hinter diesem Ergebnis?

Ein Film mit Überlänge, für mich jedenfalls 1,3 sec. zu lang.

Ein Steiger? Ein Verlierer?

Nein, im Marathon gibt es nur Gewinner, Gewinner über das eigene Ich.

Trainingslager der Langstreckler

Aktivitäten der Langstrecklergruppe dank der "Aussteigerkasse"

Trainings- (Entspannungs-) Lager vom Freitag, 25. bis Sonntag, 27.05.1990 in Kleintettau. Mit der Auswahl des Ortes und der Organisation wurde Robert Dausers betraut - es war der 1.Preis des Schätzwettbewerbes: Durchschnittsalter der Teilnehmer des vorjährigen Trainingslagers im Altmühler Seengebiet erraten - der mit einem Lokal in Kleintettau und der individuellen Zimmervergabe genau das Richtige getroffen hatte. (Gelt, Michaela?) Zwei Rennradler (Schorschla, Wolfgang) und ein Mountainbiker (Schorsch) fuhren schon am Donnerstag los; über Scheßlitz - Wattendorf - Mitwitz - Rothenkirchen, mußten aber die erste Nacht in Teuschnitz verbringen, weil das Quartier erst für Freitag bestellt und am Vortag kein Bett mehr frei war. Die Grenze, nach 40 Jahren offen und der Rennsteig, der durch Kleintettau führt, zogen Besucher in Scharen an.

Robert hatte mit dem heurigen Ort den richtigen Riecher. Während die reinen Läufer nach Ankunft am Freitag einen Gesundheitslauf über 10 bis 12 km zum und auf dem Rennsteig, vorbei an den Überresten des Grenzraums und der Beobachtungsstände, absolvierten, um den nötigen Appetit zum Abendessen zu bekommen, hatten die Radler über Nordthalben - Lobenstein - Lehesten - Lauscha - Kleintettau die künftigen Radstecken im Thüringer Wald erkundet und 110 km hinter sich gebracht. Obwohl alle Läufer einen Kartenausschnitt von Robert erhalten hatten, verliefen sich einige in den Wäldern Thüringens, vertilgten bei ihrem verspäteten Abendessen dann die dreifache Portion; man staunte, was zum Beispiel ein nur 50 kg schwerer Läufer verdrücken kann (er ließ sich dazu auch 2 Stunden Zeit).

Am Sonntag nach einem Morgenlauf nach Lichtenhain über den nahen Grenzübergang Spechtsbrunn ging es unter Führung von Rudi und den Cracks Matthias, Thomas, Roman am Nachmittag ganz schön zur Sache... bähig, bergig, es wurde bebolzt. Davon ausgenommen waren natürlich die Frauen, - außer Michaela - und dem Läufer Nachwuchs von Roman, Volker, Dieter. Na, ja, sie hingen ja zum Teil noch an der Milchflasche. Die Mineralstoffverluste der Läufer wurden sonst überwiegend mit Bier ausgeglichen. In der trainingsfreien Zeit machten auch viele in Kultur; besuchten das Glasmuseum in Lauscha - die Glasbläserkunst wird hier seit dem Jahre 1500 betrieben - und suchten Kontakt mit denen von drüben. Insgesamt waren Roberts origineller Einladung 31 gefolgt, samt Kindern und 7 Radlern. Nach Sonntagsmorgenlauf, Mittagessen und Gruppenbild verabschiedeten wir uns und fuhren mit dem Auto und Rad (Michaela strampelte auch mit) zu den heimischen Trainingsgründen. Herzlichen Dank, Robert.

Georg Pfister



Euro: Eckbauer

ihr partner im buro

büro spies

ihr partner im buro

büro spies

Starke Nachwuchsarbeit bei der LG

Daß die LG eine hervorragende Nachwuchsarbeit betreibt - dank einer Reihe ausgezeichneten Trainer - beweisen die vielen Plazierungen in den DLV-Bestenlisten sowie die Ergebnisse bei oberfränkischen Meisterschaften bzw. Bestenkämpfen und bei Kreismeisterschaften.

Plazierungen in der DLV-Bestenliste

M 15

1000m:	8. Platz:	Thomas Thiel	2:41,10
	11. "	Lars Werner	2:41,68
3000m:	6. "	Lars Werner	9:27,91
5-Km-Straßen-Lauf:	1. "	Thomas Thiel	16:50
	10. "	Lars Werner	17:15
3x1000m-Staffel:	2. "	Thomas Thiel, Lars Werner, Jörn Krebs	8:14,8
Weitsprung:	29. "	Hartmut Hohmann	6,29
Dreisprung:	7. "	" "	12,57
Kugel:	23. "	Ralf Steinert	15,51
	27. "	Florian Geyer	15,19
Diskus:	18. "	" "	46,94

W 14

80m Hürden:	3. Platz	Irina Matschke	11,95
Weitsprung:	2. "	" "	5,58
Blockmehrkampf Lauf:	7. "	" "	4.943 P.

Oberfränkische Bestenkämpfe (M 12/W 11)

Hallenmeisterschaften:	1. Platz:	Anja Loch	60m	60m
	1. "	" "	Hoch	Hoch
	1. "	Kerstin Ott	Weit	Weit
	1. "	Alex. Krause	60m	60m
	1. "	Christ. Schuh	Weit	Weit
Cross:	1. "	Björn Werner		Cross
Blockmehrkampf:	1. "	Anja Loch		Lauf
Freiluftsaison:	1. "	Daniel Isac		Diskus
	1. "	" "		Kugel
	1. "	Kerstin Ott		50m
	1. "	" "		Weit

Schülerkreismeisterschaften (W 11 - W 14; M 12 - M 15)

50m W 11:	1. Platz:	Kerstin Ott
Kugel W 11:	1. "	" "
Weit W 11:	1. "	" "
Kugel W 12:	1. "	Christina Hildebrand
Weit W 12:	2. "	Christina Hildebrand
	3. "	Angelika Kotissek
75m W 13:	1. "	Sandra Götz
	2. "	Andrea Luplow
	3. "	Andrea Ranftl
800m W 13:	1. "	" "
	2. "	Julia Bichler
Kugel W 13:	1. "	Andrea Luplow
	2. "	Andrea Ranftl
	3. "	Susanne Frank
Weit W 13:	1. "	Andrea Ranftl
	3. "	Susanne Frank
Hoch W 13:	1. "	Andrea Luplow
	2. "	Andrea Ranftl
75m W 14:	1. "	Irina Matschke
	3. "	Tina Schwarzmann
Kugel W 14:	1. "	Julia Schwarzmann

Weit W 14:	1. Platz:	Irina Matschke
	2. "	Tina Schwarzmann
	3. "	Julia Schwarzmann
Hoch W 14:	1. "	Irina Matschke
	3. "	Tina Schwarzmann
50m M 12:	1. "	Alexander Krause
	3. "	Markus Wolf
1000m M 12	1. "	Alexander Krause
Kugel M 12:	1. "	Daniel Isac
	2. "	Fabian Osel
Weit M 12	2. "	Alexander Krause
	3. "	Markus Wolf
75m M 14:	2. "	Sebastian Krüger
1000m M 14:	1. "	Tobias Hock
	2. "	Andre Neppel
Weit M 14:	3. "	Sebastian Krüger
Weit M 15:	1. "	Tam Hoang
75m M 15:	1. "	" "
	2. "	Lars Werner
Hoch M 15:	2. "	" "
1000m M 15:	1. "	Jörn Krebs
	2. "	Lars Werner
	3. "	Alexander Brenning

Mehrkampf (W 11 - W 14; M 12 - M 15)

Vierkampf M 14	2. Platz:	Sven Reichelt
Vierkampf M 13:	1. "	Björn Plusch
Vierkampf M 12:	3. "	Daniel Isac
Vierkampf W 13:	1. "	Andrea Luplow
	2. "	Andrea Ranftl
Vierkampf W 11:	2. "	Stefanie Kraus

Schülerkreismeisterschaften (W 8 - W 10; M 9 - M 11)

50m W 8:	3. Platz:	Natalie Matzik
Weit W 8:	1. "	" "
Weit W 10:	1. "	Katrin Rinchen
Ball W 10:	1. "	" "
50m M 8:	1. "	Christopher Schell
	2. "	Martin Kotissek
Weit M 8:	1. "	Christopher Schell
	3. "	Martin Kotissek
Ball M 8:	1. "	Christopher Schell
	3. "	Alexander Weiß
50m M 10:	2. "	Oliver Serg
Weit M 10:	3. "	Florian Eckert
Ball M 10:	1. "	Mark Duckensell
50m M 11:	2. "	Johannes Krapp
	3. "	Lars Reichelt
Weit M 11:	1. "	Phillipp Duckensell
	3. "	Johannes Krapp
Ball M 11:	1. "	Phillipp Duckensell
	3. "	Johannes Krapp
1000m M 11:	1. "	Lars Reichelt

Mehrkampf(W 8 - W 10; M 9 - M 11)

Dreikampf W 10:	1. Platz:	Silke Pfeifer
Dreikampf M 9:	1. "	Christopher Schell
	3. "	Alexander Weiß
Dreikampf M 11:	2. "	Phillipp Duckensell
	3. "	Johannes Krapp
Dreikampf W 8:	1. "	Natalie Matzik
	3. "	Isabelle Schramm

SPAREN SIE MIT DEM NEUEN AX **supermonopti**



Der wendige Stadtwagen hat einen großen Vorteil: Er ist günstig. Günstig im Verbrauch: Mit seinen 44 kW/60 PS benötigt er nur 4,7 l Super bleifrei bei konstant 90 km/h (DIN 700 30). Günstig zu finanzieren oder zu leasen: Wir machen Ihnen gerne entsprechende Angebote der P.A.-Creditbank. Günstig im Preis:

ab DM 15.290,-

Dieses Angebot sollten Sie sich nicht entgehen lassen!



CITROËN AX

NATÜRLICH MIT DREI-WEGE-KATALYSATOR

Autohaus Pfuhlmann

8600 BAMBERG

Geisfelder Str. 40 · ☎ 0951/131412

Langstreckler

28 Medaillen bei oberfränkischen Meisterschaften stecken in diesem Bild. Auch auf Bezirksebene erfolgreich waren (stehend v. l.): Thomas Koch, Karl-Heinz Sadler, Manfred Vietz (ofr. M. Cross), Bernhard Hack (ofr. M. Cross Mittelstrecke M.), Hans Müller, Thomas Kistner (ofr. M. 1500m, Cross Mittelstr. M.); Untere Reihe v. l.: Matthias Köhler (ofr. M. Cross Langstr. einzel und Mannschaft, 25Km einzel und Mannschaft; 3000m H.), Manfred Dusold (ofr. M. Cross Mittelstr. einzel und M. Cross Langstr. M., 25Km M.), Roman Herl (ofr. M. Cross Langstr. und 25Km Mannschaft), Michael Regenfuß.



Nicht auf dem Bild sind die oberfränkischen Meister Rudi Eckenweber (Marathon einzel und Mannschaft), Geo Stärk (Marathon Mannschaft), Josef Öhrig (Marathon Mannschaft) und Herbert Eberth (Berglauf).

Neu im LG-Trikot und gleich vorne dabei:

Josef Öhrig und Michael Wunder (ganz rechts)



LG-Langstreckler als Entwicklungshelfer

Während wir uns zu den 10% der Reichen unserer Erde rechnen dürfen, liegen weit über eine Milliarde Menschen mit ihrem Jahreseinkommen unter dem Existenzminimum. Das krasse Mißverhältnis zwischen armen und reichen Ländern führt zwangsläufig zu großen Problemen, aus denen eines Tages schwere Konflikte entstehen können.

Bei einer Diskussion am Langstreckler-Stammtisch über diese Problematik im November 89 herrschte allgemeine Übereinstimmung dahingehend, daß bei den immer wiederkehrenden Hungersnöten Nahrungsmittelspenden zwar als "Erste Hilfe" nötig seien, dadurch aber lediglich die Symptome gelindert würden. Die Ursachen des Elends könnten nur beseitigt werden, indem man den Entwicklungsländern Hilfe zur Selbsthilfe gewähre, so daß sie sich mit eigener Kraft zu gleichgestellten Partnern der Industrienationen entwickeln könnten.

Aus diesem Grunde besuchte ich Prof. Voelter, einen der bedeutendsten Biochemiker unseres Landes, in Tübingen. Prof. Voelter ist seit Jahren in der Entwicklungshilfe tätig und hat u. a. in Karachi mit einem pakistanischen Professor ein Chemie-Laboratorium aufgebaut, das mittlerweile in der ganzen Welt Ansehen genießt. Prof. Voelter gab uns die Möglichkeit, auf einem Konto der Universität Tübingen einen Fond einzurichten, aus dem begabte Studenten aus Entwicklungsländern unterstützt werden sollen. Die geförderten Nachwuchswissenschaftler sollen später die Wissenschaft und damit auch die Wirtschaft in ihrem Land vorwärtsbringen können. Natürlich soll ihnen kein Leben in Saus und Braus, aber doch nach Möglichkeit ein Studium frei von finanziellen Sorgen ermöglicht werden.

Seit Januar 1990 werden daher auf Vorschlag von Prof. Voelter Frau Fatima Ayjaz und Herr Fakhar-uz-Zaman mit je 50 DM monatlich unterstützt. Beide arbeiten z.Z. in Tübingen an ihrer Chemie-Doktorarbeit und erhalten bereits ein Begabtenstipendium. Dieses ist jedoch so niedrig, daß sie bereits Schulden machen mußten und noch nicht wissen, wie sie ihren Rückflug finanzieren sollen.

Dieses Entwicklungshilfeprojekt ist zwar recht bescheiden, die Vorteile aber liegen auf der Hand: Jeder Spender weiß, wer das Geld erhält und wieviel derjenige erhält. Es entstehen keine Verwaltungskosten und das Elend der Dritten Welt wird an der Wurzel bekämpft. Die Empfänger müssen etwas für sich und ihr Land leisten

um das Geld zu bekommen; es wird ihnen nicht in den Schoß gelegt. Finanziert wird das Projekt zum einen durch das allwöchentlich am Langstreckler-Stammtisch seine Runde drehende Sparschwein, durch Einzelspenden und durch den Erlös aus Veranstaltungen. So erbrachte ein Filmvortrag von Harald Scholz über eine Reise zum Nordkap über 100 DM und der Laufftreff des Post-SV spendete 300 DM aus dem Erlös des Osterlaufes. So sind nach einem knappen Jahr bereits fast 1800 DM auf das Tübinger Konto eingeflossen.

Im Frühjahr möchte Prof. Voelter mit unseren beiden Stipendiaten nach Bamberg zu einem Besuch kommen, bevor diese nach Fertigstellung ihrer Doktorarbeit wieder in die Heimat zurückkehren werden.

Kritik und Anregungen zu diesem Projekt sind immer gerne willkommen, und zum Abschluß sei für neue Interessenten die Kontonummer für - steuerlich absetzbare - Spenden angeführt:

Dritte Welt Voelter, Konto-Nr. 110 608, KSK Tübingen,
BLZ 641 500 20, Verwendungszweck: Unterstützung von Studenten,
Konto 4567

Allen Spendern ein herzliches Dankeschön!

Matthias

Frau Prof. Dr. Gisela Mauermayer, die erfolgreichste Deutsche Leichtathletin aller Zeiten, in einem Brief vom 4.6.1990 über den LG-Kurier 1989.

Für den LG-Kurier 16/1989 danke ich Ihnen. Ich bin beeindruckt von der offensichtlichen Begeisterung, mit der in Bamberg die Leichtathletik gefördert wird und wünsche Ihnen und allen jungen Aktiven eine recht erfolgreiche Saison 1990!

Mit recht freundlichen Grüßen

*Ihre
Gisela Mauermayer*



Bauherren-Ratgeber
für Fassade und Wand.

Altbau und Neubau
perfekt schützen,
harmonisch
gestalten.

STO-Qualitätsprodukte, weil uns Ihr Haus am Herzen liegt.

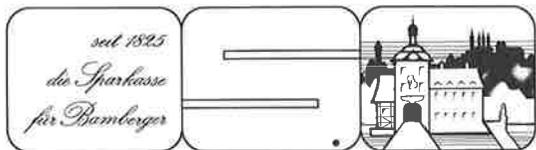
Wenn Sie einen Neubau planen, oder einen Altbau renovieren wollen – der kostenlose Bauherrenratgeber für Fassade und Wand ist eine perfekte Information für eine perfekte Bauausführung. Dafür steht auch unser Partner – der Fachhandwerker. Den kostenlosen Bauherrenratgeber bitte anfordern beim Handwerker Ihres Vertrauens oder bei:

Jürgen Schneiderbanger

Weidendamm 77 · 8600 Bamberg
Telefon 09 51 / 6 14 40

Jeder Zentimeter zählt.

Wenn Sie in Ihren Geldangelegenheiten Ihrem gesteckten Ziel näherkommen wollen, sollten Sie mit den Geldberatern bei uns sprechen.



Stadtsparkasse Bamberg

Carlo ist drauf und dran

1976 wird Carlo Schramm, 16jähriger Teenager mit langen Haaren, oberfränkischer Sprintmeister über 100 m der Jugend B – einer der trittschnellsten Muskeltypen. Aber er läuft nicht nur voraus. Um ihn gruppieren sich mühelos drei, vier, fünf andere Typen, und schon ist ne Meisterstaffel über 4x100 m daraus gemacht!

Damit sind wir Carlo unversehens einen Schritt näher gekommen. Carlo wird ein Synonym für Solidarität, für Integration, für Agglomerationskraft, für Lust am schweißtreibenden Zweibeine-Auftritt. Wo er dabei ist, wird trotz schwerer Trainingsarbeit geblödel, wird gelacht. Carlo ist kein Alleskleber, Carlo ist zum Anfassen! Carlo dividiert die Menschen nicht flapsig nach der simplen Zweibeine-Antithetik:

Flitzfleisch – Sitzfleisch oder laufen – kriechen, nein, Carlo addiert sorgfältig die Menschen; das heißt, anstelle der Dialektik hat er die 'Vialektik' entwickelt, die Überzeugung nämlich, daß es den einen gemeinsamen Weg gibt: "Ein Weg geteilt durch zwei Beine ist gleich gemeinsamer Erfolg." Seit Anfang der achtziger Jahre sammelt der junge Trainer um sich eine Gruppe bestens motivierter junger Damen: klangvolle Namen, klingende Leistungsbilanzen: Katja Rohatsch, Christine Meixner, Sabine Fischer, Christine Müller, Claudia Hielscher, Ines Hein... Das geht im Erfolg steil nach oben, da ist 'ne Deutsche Meisterschaft drunter, da ist 'ne Partnerin für's halbe Leben drunter, da ist überhaupt viel Leben drin, Treue ohne Treueschwüre, Freundschaften mit Schweißperlen im Gesicht und fröhlichen Atemwölkchen im Winter.

Ich bewundere Carlo, der einmal 'mein' Sprößling war, und ich laß mir die Bewunderung für ihn auch anmerken. Ich schaue gern mal rüber zu ihm bei seiner Trainingsarbeit, wie er mit seinem 'Haufen' eben nicht nur Design-Pflege macht.

Siegfried C.

Leistungen auf höchstem bayerischen Niveau

Manfred Dusold in glänzender Form

**23 Titel und 20 weitere
Medaillen für die LG Bamberg**

Christian Schurr
überzeugte in Nürnberg

**Senioren in Bayern
noch klar dominierend**

**Bamberger LG-Team lief
mitten in deutsche Spitze**

Erdrückende Überlegenheit der LG Bamberg

Bayern-Titel

Beste bayerische Rekorde nur knapp

Erfolgreichste Saison der LG seit 1972

**„Elite“ vorne
Drei Silbermedaillen für LG
und viele gute Leistungen**

**18 Medaillen für den Nachwuchs der LG Bamberg
Bei der „Deutschen“ auf Rang 2**

7. Bamberger Stadtlauf während der Sandkirchweih

Manfred Dusold erster Sieger für den Gastgeber

Zum Auftakt sprintete Christian Zenk 10,7 über 100 m

**Silber für Irina Matschke und das Jungen-Team
LG-Crossläufer im Vordergrund**

Herausragende Bamberger
Stoßer und Werfer

Sabine Fischer holte drei Titel

In Wien Rekordmarken verbessert

**LG-Nachwuchs wurde seiner
Favoritenrolle voll gerecht**

**Topfit bei Sprint, Sprung und Wurf
Christopher Schell überzeugte**

**Bamberger Leichtathletik-Schüler mit Rekordbilanz
Ein Saisonauftakt nach Maß**

Matthias Köhler: Zweimal am Start, zweimal gesiegt

SCHUHE
modisch+preiswert

scharrenbroch

Das große Schuhhaus für alle

Bamberg, Grüner Markt 17

mitten in der Fußgängerzone.





Der Familie zuliebe.

Für kleine Touren und große Reisen: Sierra Ghia.

- Neuer 2,0-Liter-Doppel-nockenwellen-Einspritzmotor, 88 kW (120 PS)
- Geregelter Katalysator, 83er US-Norm
- Befristet steuerbefreit
- Neuentwickeltes, besonders leichtgängiges MT75-5-Gang-Getriebe
- Beheizbare und elektrisch verstellbare Außenspiegel
- Kurbel-Hubdach
- Zentralverriegelung
- Elektrische Fensterheber vorn
- Getönte Scheiben rundum
- Fahrersitz höhenverstellbar und mit verstellbarer Lendenwirbelstütze
- Zu 1/3, 2/3 oder ganz umklappbare Rücksitzlehne

**AUTOHAUS
MORGENROTH**

8600 Bamberg · Lichtenhaidestr. 21 · Tel. 0951/7906-0

Trainingslager Latsch:

In jedem Jahr zur selben Zeit,
wenn Ostern naht, heißt's startbereit.
Was so in Bamberg läuft und rennt,
sich also Leichtathlet/in nennt,
bricht auf nach Süden, um statt zu frieren,
bei Sonnenschein hart zu trainieren.

Doch was sich dann, nach langer Fahrt,
den Hoffnungsvollen offenbart,
sieht nicht nach schönem Wetter aus,
im Gegensatz, es ist ein Graus,
es regnet und das gar nicht wenig
-hier scheint der "Wasserläufer" König.

Die erste italien'sche Nacht
in weichen Betten durchgebracht,
geht's trainingswild und voll Elan
tagsdrauf gleich auf die Latscher Bahn,
wo man, vom Regen halb durchweicht,
läuft, strecht und springt - jetzt geht's noch leicht.

Doch Tag für Tag, Stunde um Stunde,
fällt schwerer jede Trainingsrunde.
Der Muskel schmerzt, es zieht die Sehne,
auf daß man sich noch besser dehne.
Und scheint die Sonne, ist's doch kühl,
der Wind zeigt Macht, kein Mitgefühl.

Erst abends wird die "Qual" vergessen,
da dreht sich alles nur um's Essen.
Ob Menü eins oder auch zwei,
Hauptsache, es ist viel dabei.
Besorgt, nicht Stilbruch zu begehen,
fällt man doch auf und ist zu sehen.

Sei's nun mit großen, roten Flecken
auf blütenweißen Hoteldecken,
beim Mäxle- oder Kartenspiele
-dort zeigt man lautstark die Gefühle-
oder wenn Vögel, die im Eise stecken
in manch einem den Spieltrieb wecken.

Für Blödsinn ist man stets bereit
und schafft so manche Peinlichkeit.
Doch heißt's am nächsten Morgen dann:
1-eins-Läufe sind heute dran,
da ist man froh, kann man noch gehn
und grad auf seinen Beinen stehn.
Die kessen Sprüche sind nicht mehr,
man fühlt sich nur noch elend schwer.

Mancher versucht's noch zu kaschieren,
will Mainzer Mädels imponieren,
andere lockt nur noch das Bett
-sie gründen bald ein Lazarett.
Fieber, Kopfweh, schlechter Magen
-ein Virus hat wohl zugeschlagen.

Währenddessen scheint die Sonne
zum ersten Mal mit echter Wonne.
Meranbesuch, nochmal trainiert,
Mainzerinnen nachts verführt,
schon ist die Trainingslagerzeit
beinahe wieder Vergangenheit.
Man fühlt sich fit bis in die Wade,
bis dann, bei der Olympiade!

ihr partner im buro

Josica
buro spies

Morton International

Automotive and Industrial Finishes



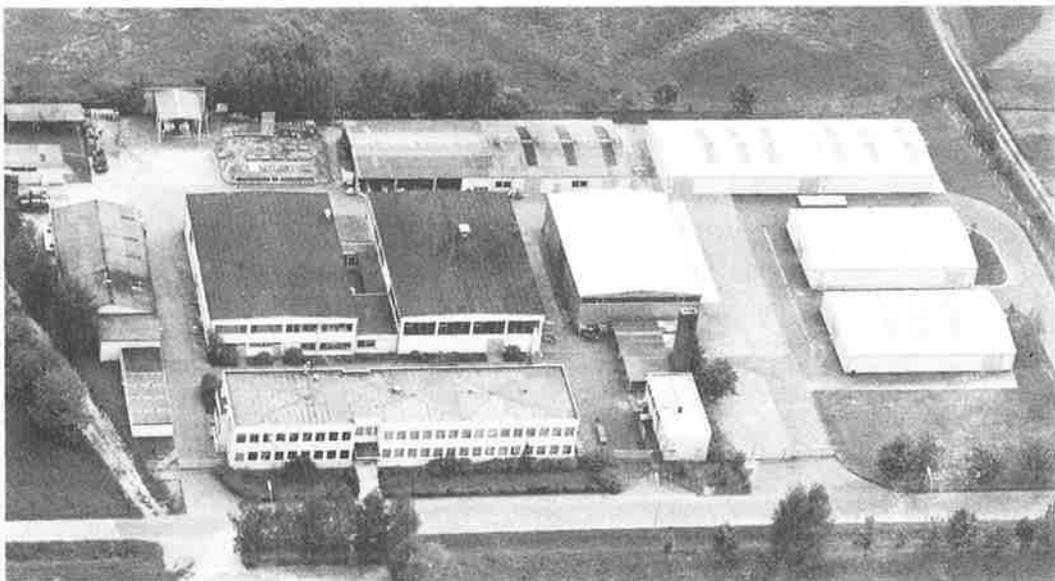
Dr. Renger

Hochwertige Industrielacke

D-8618 STRULLENDORF bei BAMBERG

Telefon: (0 95 43) 65-0*, Telex: 6 62 814, Telefax: (0 95 43) 65-66

Speziallacke für die Beschichtung von Metallen und Kunststoffen



Talentierte Mittel und Langstrecklerinnen

Die 17jährige Melanie Sperlein gilt zur Zeit als die stärkste Nachwuchsläuferin der LG Bamberg. Zu ihren größten Erfolgen in der vergangenen Wettkampfsaison gehört der Gewinn der Bayerischen Meisterschaft im 15 km Straßenlauf in Gröbenzell in 58:28 min. Noch als B-Jugendliche gewann Melanie den Silvesterlauf über 6440 m in Höchststadt überlegen in 22:50,7 min, im Gesamtklassament der Frauen war das der 3. Platz mit nur 15 sec Rückstand zur Siegerin Ute Haak Quelle Fürth. Weitere Siege:



- Kersbach 12,1 km mit neuem Streckenrekord der Frauen, mit der Siegerzeit 38:42 min.
- 10 km Straßenlauf in Schweinfurt Gesamtlegerin in 38:42 min.
- Ellertallauf in Lohndorf 6000 m, Laufschnellste in 22:40 min.
- Rauhe Ebrach Lauf in Vorra 7500 m; Siegerzeit 28:44 min, neuer Streckenrekord.
- Bamberger Stadtlauf 6000 m. Siegerin in der Jugendklasse und 3. Platz im Gesamtlaufl Frauen.
- Bei den Deutschen Meisterschaften in Recklinghausen über 5000 m konnte Melanie als jüngste Teilnehmerin zwar persönliche Bestzeit mit 18:48,6 min laufen, kam mit dieser Zeit aber nicht in die Medaillentränge.
- Bei den Bayerischen Meisterschaften über 3000 m konnte sie noch einen 4. Platz in 10:44,8 erringen.

Eine weitere starke Nachwuchsläuferin ist Andrea Ranftl. Bei den Bayerischen Schülermeisterschaften in Haßfurt gewann sie in neuer persönlicher Bestzeit die Silbermedaille mit 2:29,8 min.

Bei den Bayerischen Straßenlaufmeisterschaften über 5 km in 21:15 min und bei den Bayer. Waldlaufmeisterschaften über 3100 m in 13:38 min konnte jeweils die Bronzemedaille erkämpft werden.

Weitere gute Placierungen:

- bei Silvesterlauf in Höchststadt; 1840 m in 7:01,3 min, 2. Platz
- Kersbach Dreikönigslauf 2000 m in 8:06 min, 2. Platz
- Durch die gute Grundschnelligkeit konnte Andrea in der 4x75 Staffel auch noch einen Bezirkstitel erringen.



Heinrich Hoffmann

Hans Wagner : Ihr Marathon-Mann in Sachen eigene vier Wände.

Im Langstreckenlauf - bis zu 100 km! - halte ich mich fit. Und als gelernter Maschinenbau-Techniker weiß ich, wie »ein Rad ins andere greift«. Als Ihr Wüstenrot-Berater kann ich Ihnen aufzeigen, wie eine sichere Finanzierung laufen muß, damit die Realisierung Ihrer eigenen vier Wände voll auf Touren kommt. Dabei helfe ich Ihnen mit dem zinsgünstigen Bauspar-Darlehen - auf Wunsch auch mit der gesamten Finanzierung aus einer Hand: inklusive der I. Hypothek. Nutzen Sie meine Erfahrung von weit über 100 Finanzierungen! Sprechen Sie auch mit mir, wenn es Ihnen um die profitable Geldanlage oder um die Sicherheit und Vorsorge für das Alter, die Familie und die Ausbildung geht. Auch bin ich Ihr Partner für die richtige Sachversicherung »rund ums Haus« sowie bei der »klugen« Privatkranken-Versicherung.

Mein Angebot:

● **Bausparen und Sofort-Geld**
für Bauplatz · Neubau · Hauskauf
Wohnungskauf · Umbau
Modernisierung · Renovierung
Energiesparmaßnahmen
Erbauszahlung · Umschuldung

● **Hypotheken**
Bank-Hypotheken
Versicherungs-Hypotheken
Gesamt-Finanzierungen

● **Geldanlage**
Festgelder · Sparbriefe · Vorsorge-
Sparbriefe · Vermögensbildungs-
Programm · Mehrzins-Sparen
Rentenverträge
Immobilien-Zertifikate
Kassenobligationen

● **Sicherheit und Vorsorge**
Lebensversicherungen
- für das Alter
- für die Familie
- für die Ausbildung

Vermittlung von
Allianz-Versicherungen
Familien-Unfall · Kinder-Unfall
Hausratversicherung
Bauherrnhaftpflicht
Privathaftpflicht
Rechtsschutz · Kfz-Versicherungen

- Alle Versicherungen
»rund ums Haus« -

Vermittlung von DKV-
Privatkrankenversicherungen

Hans Wagner
Bezirksleiter
der Bausparkasse
wüstenrot

Sie erreichen mich privat in
8600 Bamberg, Volkfeldstraße 61, Telefon (09 51) 523 43
und in der Wüstenrot-Beratungsstelle
8600 Bamberg, Luitpoldstraße 31, Telefon (09 51) 231 89



Computer Finanzierung

Wüstenrot

WERFER 90

Mit 3 bayerischen, 2 fränkischen und 9 oberfränkischen Titeln im Kugelstoßen dominiert diese Disziplin nach wie vor nicht nur innerhalb der Werfergruppe.

Heinrich Porsch hielt die regionale Konkurrenz noch einmal in Schach und verbuchte für sich neben einer bayerischen noch 5 oberfränkische Meisterschaften. Er erweiterte damit seine Sammlung von Kugelstoß-Titeln auf 20 bayerische und 30 oberfränkische. Rückläufig allerdings die erzielten Jahresbestleistungen: 15,75 m Kugel, 44,74 m Diskus, 61,50 m Schleuderball und 10,49 m Stein.

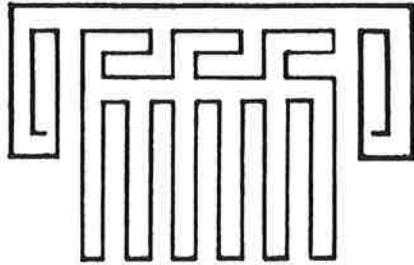
Florian Geyer's Erfolgsrezept, seine Konkurrenten mit einem Gewaltstoß im ersten Versuch zu schocken, funktionierte auch in diesem Jahr, sowohl bei den Oberfränkischen Hallenmeisterschaften (14,70 m) als auch bei den Bayerischen Schülermeisterschaften (15,19 m). Daß Florian daneben das Hochspringen noch nicht ganz verlernt hat, beweisen seine 1,78 m bei den Oberfränkischen Hallentitelkämpfen. Als die Saison fast schon gelaufen war, entdeckte er seine Liebe zum Diskuswerfen und verbesserte sich über 46,94 m (Standwurf!) auf 49,08 m. Die Jagd nach dem Oberfränkischen Rekord (49,12 m) von Horst Ständner (Deutscher Jugendmeister 1990) geht weiter. Bis zum 31. Dezember ist ja noch viel Zeit.

Reinhold Heiner mann beherrschte wieder die bayerische Altersklasse M35 im Kugelstoßen und war auch in der offenen Klasse immer für vordere Plätze gut. Besonders wertvoll sein Einsatz beim Bayerischen DSMM-Endkampf in Bamberg, wo er mit seinem 15,30 m Stoß einen wichtigen Grundstein zum Sieg der LG Bamberg in der M30 legte. Seine Möglichkeiten im Diskuswerfen schöpfte Reinhold allerdings erst in der zweiten Saisonhälfte aus.

Ralf Steinert steigerte seine Kugelstoßleistung nach seinem Austritt beim SV Memmelsdorf um über 4 m auf glänzende 15,51 m. Auch die 43,38 m im Diskuswerfen finden Eingang in die Deutsche Schülerbestenliste 1990. Als oberfränkischer Doppelmeister der M15 mit Kugel und Diskus war Ralf natürlich bestens gerüstet für den Blockmehrkampf Wurf, den er dann auch mit hervorragenden 5866 Punkten abschloß.

Markus Wiesheier setzte auch im ersten A-Jugend-Jahr seine kontinuierliche Leistungsentwicklung systematisch fort und gehört als Mitglied der Landeskadernachwuchsgruppe zur bayerischen Nachwuchselite im Kugelstoßen. Gegen die starken oberfränkischen Konkurrenten aus Lichtenfels und Hof verlor der oberfränkische Hallenjugendmeister nur ein einziges Mal. Daß Markus mehr als 14,60 m Kugel und 42,00 m Diskus bewies er beim LSW-Shotorama (s.u.), wo er sogar Reinhold Heiner mann in Verlegenheit brachte.





L. ELLWART

BILDHAUER
STEINRESTAURIERUNG

8600 B A M B E R G
FÄRBERGASSE 8

TELEFON (09 51) 2 49 80 · 3 42 52

Heinz Oetken erstmalig Bayerischer Meister im Diskuswerfen! Unser in die M55 aufgerückter Oldtimer überraschte seine Gegner und verwirrte die Kampfrichter bei den Landesmeisterschaften in Erding mit einem besonderen 1,5 kg schweren Kompakt-Diskus, der ihm kurzfristig zur Verfügung gestellt wurde. Den Deutschen Endkampf verfehlte der fränkische Seniorenmeister als Neunter denkbar knapp. Seine beste Jahresleistung von 40,76 m hätte ihm dort mit Sicherheit gereicht.

Wolfgang Nikol: Der frischgebackene Jungakademiker hatte in der Altersklasse M30 mit seinem 57,76 m Speerwurf bei den Kreismeisterschaften einen tollen Einstand. Wolfgang's Speerwurf-Punkte waren maßgeblich am Sieg der LGB bei den Bayerischen Altersklassen-Mannschaftsmeisterschaften beteiligt. Nicht weniger effektiv seine Trainingsarbeit mit Martin Schöner (59,54 ! in der männlichen Jugend B), Hartmut Hohmann (41,80 m in der M15), Anja Kuhn (34 1/2 m in der weiblichen Jugend A) und Martina Kuhn.

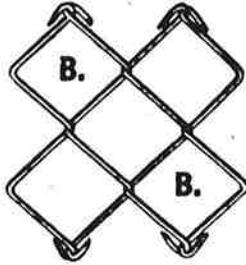
Hubert Kukilka heißt unser aus Schlesien kommender Neuzugang. Der 27jährige Aus-siedler bringt eine Diskus-Bestleistung von 57,32 m mit. Er hat sich dem 1.FC 01 Bamberg angeschlossen und befindet sich seit Ende September in einem scharfen Training.



Ergebnisse vom LSW - Shotorama am 2.6.1990 in Bug

Standstöße	5 kg	6,25 kg	7,26 kg	10 kg	15 kg	Summe
1. Porsch, Heinrich, 46	17,24	15,31	14,23	12,02	8,93	67,73 m (M40) DR
2. Heineremann, Reinhold, 52	15,21	13,87	12,65	11,01	7,67	60,41 m (M35)
3. Wiesheier, Markus, 72	14,99	13,69	12,68	10,27	7,43	59,06 m (M18)
4. Nikol, Wolfgang, 60	12,65	11,29	10,23	8,50	6,18	48,85 m (M30)
5. Schramm, Carlo, 60	12,34	10,80	9,57	8,03	5,80	46,54 m (M30)
6. Loch, Uwe, 71	11,90	9,66	8,98	6,80	5,52	42,86 m (M19)

Heinrich Porsch



J. B. BARNICKEL

Gegründet 1772

**Drahtzaun- und Gitterfabrik, Zaunbau
Drahtseile, Drahtgewebe
Landwirtschaftliche Bedarfs-Artikel**

Geschäftsräume: Heiliggrabstraße.13 8600 Bamberg,
Telefon (0951) 26080

Langstreckler - so gut wie noch nie

Noch nie lief es bei den LG-Langstrecklern so gut wie in der Saison 1990. Mit Matthias Köhler, dem bayerischen Marathonmeister von 1989, an der Spitze und verstärkt durch Manfred Dusold, dem zweifachen deutschen Juniorenmeister des vergangenen Jahres, stießen die LG-Langstreckler bis in die deutsche Spitzenklasse vor. Zum Top-Ereignis wurden die deutschen Cross-Meisterschaften im pfälzischen Rheinzabern. In diesem am besten besetzten Langstreckenrennen der ganzen Saison erkämpfte sich Matthias Köhler Platz sieben und verpaßte einen Platz auf dem

Treppchen nur um wenige Sekunden. Berglaufspezialist Manfred Dusold hatte ebenfalls einen großen Tag, und erreichte als 21. nur 60 Sekunden hinter den Medaillengewinnern das Ziel. Da auch Roman Herl im ersten Drittel des Feldes das Rennen beendete, feierte das LG-Trio Köhler, Dusold, Herl mit Platz fünf in der Mannschaftswertung den größten Erfolg, den je ein oberfränkisches Team auf der Langstrecke erringen konnte.



Das LG-Trio des Jahres: Köhler, Dusold, Herl

Wenige Wochen später gehörten LG-Langstreckler bei den Süddeutschen und Bayerischen 25-Km-Meisterschaften zu den dominierenden Läufern. Erneut war es Matthias Köhler, der in dem erstklassig besetzten Rennen eine Medaille ganz knapp verpaßte, Platz sechs in der Bayernwertung und Platz sieben in der süddeutschen Wertung belegte und mit 1:19:00 neuen Bamberger Rekord lief. Ganz groß auch wieder das LG-Trio Köhler, Dusold, Herl: In der Mannschaftswertung gewannen sie Silber (Bayernwertung), hinter der LG Regensburg, aber noch vor den favorisierten Teams aus Geiselhöring und Fürth. Die herausragenden Leistungen von Köhler und Dusold zeigten Wirkung auf höchster Ebene. Der 23jährige Medizinstudent Köhler wurde in das sechsköpfige deutsche

Kultur/Cool-Tour-in die Türkei

Rundreise und Badeaufenthalt

Sonne, Strand und Kultur - eine Kombination, die aus dem Rahmen fällt. Wir bieten eine wunderbare Mischung aus Kultur und Cool-Tour für junge Leute mit nicht alltäglichen Wünschen.

Auf der Strecke liegen so faszinierende Naturdenkmäler und Kulturstätten wie die Tuffsteininformationen von Kappadokien, die ins Tal hinablallenden, schneeweißen Kalksinter-Terrassen von Pamukkale (= Baumwollschloß) und das antike Ephesus/Selcuk.

Istanbul selbst ist schon für sich eine Faszination, die Brücke zwischen Orient und Europa.

Während der Reise besteht Bademöglichkeit an wunderschönen Binnenseen - 2 Tage Aufenthalt.

In der zweiten Woche wird die Gruppe für 4 Tage in einem Hotel bei Kusadasi untergebracht, wo die Teilnehmer einen ausführlichen Badeurlaub genießen können.

Wunderschöne Badebuchten, genau das, was junge Leute vom Urlaub heute erwarten: Es bestehen Freizeitmöglichkeiten wie Ausflüge nach Samos oder Nationalpark Milet mit herrlichen Stränden und die mittelmeeerüblichen Strandangebote usw.. Bei der Gestaltung Ihres Urlaubs stehen Ihnen unser deutscher und türkischer Reiseleiter immer zur Verfügung.

Unterkunft:

In sauberen Touristenhotels während der Rundreise, im guten, einfachen Mittelklassehotel während des Badeaufenthalts, jeweils in Doppelzimmern, alle mit Dusche/WC.

Leistungen:

Flug Köln oder München - Istanbul/Izmir - München oder Köln, Halbpension während der Rundreise, Übernachtung/ Frühstück während des Badeaufenthalts, Reiseleitung ab/bis München, Versicherungspaket II (Haftpflicht, Unfall, Krankheit, Rechtsschutz)

Alter:

17 - 27 Jahre

Mindestteilnehmerzahl:

15 Personen

Fahrtnummer/Termine:

IF 5796 13.07. - 27.07.1991

IF 5797 20.07. - 03.08.1991

IF 5798 27.07. - 10.08.1991

IF 5799 03.08. - 17.08.1991

Zustiegsort:

München oder Köln/Flughafen

Preis: DM 1589,- ab München

(Zuschlag ab Köln DM 60,-)

Weitere Reiseangebote und
Informationen bei Michael
Kleinschmidt, Eichendorff-
str. 49, 8600 Bamberg,
Tel.: 0951/32795

Lauf Treff Lauf Treff Lauf Treff



Treffpunkt: Platz des Post-SV in Bug

Zeitpunkt: Samstag, 14.00 Uhr

Auskunft: Ewald Mehringer, Tel.: 33971

Bitte vormerken:

Osterlauf 1991 am Samstag, den 30. März, 14.30 Uhr

Aufgebot bei den Studentenweltmeisterschaften in Posen und sorgte dabei mit für eine gute Platzierung der deutschen Mannschaft. Dusold wurde gleich zweimal international eingesetzt. Zuerst startete er bei den Militär-Cross-Weltmeisterschaften in Kanada und landete mit der deutschen Mannschaft weit vorne. Zum Saisonhöhepunkt für den 22jährigen Schlappenreuther wurde dann die Berglauf-Weltmeisterschaft in Delfes in Österreich, wo er mit seinem hervorragenden 17. Platz in der Einzelwertung wesentlichen Anteil am Gewinn der Bronzemedaille für das deutsche Team hatte.

Weitere bemerkenswerte Platzierungen gab es auch bei den bayerischen Cross-Meisterschaften in Lauterbach (Platz drei für das Mittelstreckentrio Kistner, Müller, Hack; jeweils Platz sechs für Köhler und das Trio Köhler, Dusold, Hack auf der Langstrecke), bei den Deutschen Berglaufmeisterschaften in Isny (Platz neun für Dusold, Platz acht für das Trio Dusold, Herl, Müller) und bei den Süddeutschen 10.000-m-Meisterschaften (Platz acht für Dusold).

Bei einer solchen Erfolgsbilanz erscheinen die 1990 errungenen Bezirkstitel ganz selbstverständlich: Alle Medaillen auf der Langstrecke und der Mittelstrecke bei den oberfränkischen Cross-Meisterschaften, alle Medaillen bei den oberfränkischen 25-Km-Meisterschaften, beide Titel bei den oberfränkischen Marathonmeisterschaften und die Bahntitel über 1500m und 3000m Hindernis. Anders als noch vor ein paar Jahren, als vor allem die LG-Langstreckler der Seniorenklassen für Schlagzeilen sorgten, schieben sich jetzt immer mehr die unter 30jährigen in den Vordergrund. Diese mit Blick auf die nächsten Jahre günstige Perspektive im Langstreckenbereich wird noch verstärkt, wenn man zwei Dauerleister einbezieht, die erst seit kurzem das Trikot der LG tragen und sich dort als wahre Senkrechtstarter entpuppten: der erst 22jährige Josef Öhrig, der die Bamberger Leichtathletikfreunde mit seinem tollen Sandkerwalauf begeisterte, und der 29jährige Michael Wunder, der beim Internationalen Nürnberg-ringlauf unter 3000 Langstrecklern mit Platz 14 eine Spitzenleistung zeigte.

woro

**Unsere Kunden
kommen von weit her.
Naheliegender bei
diesen Preisen!**



TTL
TAPETEN-
TEPPICHBODEN-
LAND

— hat durchgehend
9 bis 18 Uhr geöffnet!
· Samstags 8.30 bis 13 Uhr,
Langer Samstag 8.30 bis 15 Uhr.

BAMBERG-HALLSTADT

Emil-Kemmer-Straße (B 26, Abfahrt Hafen)
dort wo die Lokomotive steht, Tel. 09 51/6 53 22

Zuständig für Dauer-Tiefpreise
Groß-Auswahl und Qualität
Vorbildlicher Kundendienst
über 50mal in Süddeutschland

**Ihr Fachmarkt
für Tapeten
Teppichböden
PVC-Beläge
Fachbedarf**



Ewige Bamberger Bestenliste -

männl. Jugend A

100 m - Lauf

10,7	sec	Detlef Palt	(73)
11,10		Christian Zenk	(87)
11,12		Uwe Loch	(89)
11,14		Thomas Bezold	(82)
11,21		Stefan Reis	(87)
10,91		Alexander Regus	(90)
10,9		Elmar Reuß	(63)
10,9		Baptist Loch	(65)
10,9		Anton Zahneisen	(69)
10,9		Adi Geyer	(78)
10,9		Wolfgang Kohn	(84)
10,9		Axel Gerhartz	(89)

400 m - Lauf

48,13	sec	Dietmar Kremer	(87)
49,0		Jürgen Seifert	(86)
49,16		Adi Geyer	(77)
49,4		Anton Zahneisen	(70)
49,97		Claus Hillmann	(89)
49,99		Ralf Friedrich	(81)
50,1		Manfred Bentz	(77)
50,2		Walter Wunder	(71)
50,2		Gerhard Weiß	(72)
50,49		Wolfgang van Wersch	(85)

1000 m - Lauf

2:26,5		Hubert Wolfschmidt	(77)
2:29,48		Thomas Kistner	(86)
2:30,9		Bernhard Leitherer	(72)
2:31,4		Bernhard Hack	(86)
2:31,7		Stefan Leitherer	(67)
2:32,0		Harald Hack	(80)
2:32,6		Karl-Heinz Sadler	(87)
2:32,9		Pankraz Reheuß	(73)
2:33,54		Ottmar Baumer	(81)
2:34,5		Peter Jacob	(69)

3000 m - Lauf

8:33,6		Hubert Wolfschmidt	(76)
8:38,83		Bernhard Hack	(86)
8:41,0		Friedrich Einwich	(76)
8:48,37		Matthias Köhler	(85)
8:55,0		Karl-Ulrich Freitag	(68)
8:59,7		Roman Herl	(79)
9:13,0		Stephan Leitherer	(67)
9:13,4		Heinrich Prell	(66)
9:15,5		Anton Haas	(84)
9:16,2		Peter Jacob	(70)

10000 m - Lauf

31:55,8		Matthias Köhler	(86)
32:31,62		Bernhard Hack	(86)
33:07,3		Friedrich Einwich	(77)

200 m - Lauf

21,92	sec	Christian Zenk	(87)
21,7		Detlef Palt	(73)
21,8		Anton Zahneisen	(70)
21,9		Alexander Regus	(90)
22,1		Klaus Schliewa	(78)
22,2		Adi Geyer	(77)
22,44		Thomas Bezold	(82)
22,73		Dietmar Kremer	(85)
22,84		Peter Stark	(78)
22,6		Reiner Schell	(65)

800 m - Lauf

1:53,2		Hubert Wolfschmidt	(77)
1:55,56		Harald Hack	(80)
1:56,80		Thomas Kistner	(86)
1:56,8		Bernhard Leitherer	(71)
1:57,51		Ottmar Baumer	(81)
1:57,5		Bernhard Hack	(86)
1:58,32		Ralph Wolter	(88)
1:58,5		Peter Jacob	(70)
1:58,7		Roland Richter	(77)
1:58,8		Walter Wunder	(71)

1500 m - Lauf

3:50,8		Hubert Wolfschmidt	(77)
3:57,98		Thomas Kistner	(86)
3:58,6		Bernhard Hack	(86)
4:00,9		Friedrich Einwich	(76)
4:01,2		Harald Hack	(80)
4:03,8		Roman Herl	(78)
4:05,1		Karl-Heinz Sadler	(86)
4:05,2		Karl-Ulrich Freitag	(69)
4:05,47		Ottmar Baumer	(81)
4:05,5		Stephan Leitherer	(67)

5000 m - Lauf

15:08,9		Friedrich Einwich	(77)
15:20,0		Hubert Wolfschmidt	(77)
15:16,53		Matthias Köhler	(86)
15:24,5		Bernhard Hack	(86)
15:30,4		Karl-Ulrich Freitag	(69)
15:50,7		Roman Herl	(78)
15:57,74		Lorenz Güller	(85)
16:22,8		Pankraz Reheuß	(73)
16:27,9		Michael Regenfus	(90)
16:54,6		Stephan Leitherer	(67)

2000 m - Hindernislauf

5:59,2		Friedrich Einwich	(76)
6:05,8		Harald Hack	(80)
6:06,52		Bernhard Hack	(84)
6:09,6		Karl-Ulrich Freitag	(69)
6:14,52		Lorenz Güller	(85)
6:23,01		Matthias Köhler	(84)
6:27,4		Pankraz Reheuß	(73)
6:39,4		Rainer Ostertag	(79)
6:42,6		Günter Zwiers	(70)
6:42,4		Michael Regenfus	(90)

männl. Jugend A

110 m - Hürdenlauf

14,5 sec	Manfred Bentz	(76)
15,0	Konrad Stark	(76)
15,40	Dietmar Kremer	(86)
15,62	Steffen Wernicke	(82)
15,4	Norbert Kohl	(69)
15,5	Gerhard Krischker	(65)
15,5	Edmund Purucker	(77)
15,8	Christoph Pflaum	(78)
16,13	Peter Martini	(83)
15,9	Alfred Göller	(70)

4 x 100 m - Staffel

42,42 sec	Bezold - Kohn -	(83)
	Franzke - Karmann	
42,67	Loch - Hillmann	(89)
	Gerhartz - Regus	
43,39	Schneiderei -	(82)
	Bezold - Kohn - Lieber	
43,6	Schinner - Weiß -	(72)
	D. Palt - Postler	
43,86	Wirth - Chr. Zenk -	(87)
	Heidenreich - S. Reis	
44,14	Bezold - Kohn -	(81)
	Friedrich - Baumer	
44,0	Richter - Wittmann	(61)
	Dennerlein - Reinhold	
44,0	Bergmann - Schmitt-	(63)
	ner - Schell - Reuß	
44,0	Bentz - Geyer -	(76)
	Lutz - Schliewa	
44,1	Stark - Schliewa -	(78)
	Schramm - M. Palt	

3 x 1000 m - Staffel

7:50,94	Köhler - Haas -	(85)
	B. Hack	
7:51,0	Kistner - Reindl -	(86)
	Sadler	
7:54,30	Köhler - B. Hack -	(84)
	Haas	
7:54,6	Geier - Schmitt -	(74)
	Leitherer	
8:00,0	Herl - Wolfschmidt -	(75)
	Einwich	
8:06,8	Gunzelmann - Jacob -	(68)
	Geus	
8:10,4	Wunder - Jacob	(68)
	Geus	
8:11,6	Leitherer - Prell -	(66)
	Schmitt	
8:16,6	Hanelt - Herl -	(75)
	Bentz	
8:19,6	Jacob - Wunder -	(70)
	Mattausch	

400 m - Hürdenlauf

53,47 sec	Dietmar Kremer	(86)
53,6	Manfred Bentz	(77)
54,02	Dietmar Kremer	(87)
56,3	Adi Geyer	(77)
56,5	Norbert Kohl	(69)
57,0	Franz Bundscherer	(73)
57,8	Peter Martini	(83)
58,0	Ralph Wolter	(88)
58,3	Edmund Purucker	(79)
58,8	Alfred Göller	(71)

4 x 400 m - Staffel

3:22,48	Chr. Zenk - Sadler -	(86)
	Kistner - Kremer	
3:22,5	Geyer - Bentz -	(76)
	Lutz - Wolfschmidt	
3:24,8	Weiß - Postler -	(72)
	Bundscherer - D. Palt	
3:25,2	Schliewa - Purucker -	(77)
	Geyer - Bentz	
3:27,20	Haas - Chr. Zenk -	(85)
	Kistner - Kremer	
3:31,30	Weiß - Popp -	(87)
	Sadler - Chr. Zenk	
3:31,2	Wernicke - Lang	(81)
	Baumer - Friedrich	
3:32,28	Schneiderei-Bezold-	(82)
	Karmann - Baumer	
3:33,7	Denzler - W. Zenk -	(84)
	Kistner - Kremer	
3:36,2	Martini - Kohn -	(83)
	Lang - Franzke	

Olympische Staffel

3:36,6	S. Leitherer-Schmitt-	(67)
	inger-Ziegelhüfer-Geier	
3:36,9	Jacob - Nölscher -	(70)
	Kupfer - Wunder	
3:38,6	B. Leitherer - Palt	(71)
	Bundscherer - Weiß	
3:38,8	Kistner - Kremser -	(57)
	Kober - Bullinger	
3:40,3	Jacob - Zahneisen -	(69)
	Müller - Nölscher	
3:40,9	Geus - Seubert -	(68)
	Kleuderlein - Erhardt	
3:41,6	Osel - Geus -	(63)
	Schmittner - Schell	
3:42,0	Gätz - B. Loch -	(65)
	Schütz - Monius	



Alexander Regus

10,91 sec über 100 m und 21,9 sec für 200 m sind die Marken die der A-Jugendliche Alexander Regus dieses Jahr vorgelegt hat. Damit ist er schnellster Mann in Oberfranken. Zu dieser makellosen Leistungsbilanz gehören noch die oberfränkischen Meistertitel in der Jugendklasse über 100 und 200 m. Überregional steht für ihn noch ein dritter Platz bei der bayerischen Jugendhallenmeisterschaft mit 7,38 sec. zu Buche.



Christian Zenk →

Mit 10,7 sec. eröffnete Christian Ende April seine erfolgreiche Sprintsaison. Neben der Männermeisterschaft über 100 m holte sich das schnellkräftige Sprinttalent aus Hirschaid noch einen Titel über 400 m Hürden; eine für ihn bisher ungewohnte Disziplin. Daß Christian nicht nur sprinten kann, zeigen auch seine 1,90 m im Hochsprung.

SPRINTER

← Christian Schurr

Der erst 16jährige gilt unter Kennern der bayerischen Sprintszone als größte Sprinthoffnung in seiner Altersklasse. Seine diesjährige Bilanz zeigt zwar nur einen zweiten Platz bei der bayerischen Jugend-B-Meisterschaften über 100 m in 11,26 sec. und den oberfränkischen Jugend-B-Meistertitel in 11,67 sec. auf, doch die Art und Weise wie Christian sich diese Platzierungen erlaufen hat, läßt für die Zukunft hoffen. Ein weiterer Beweis seines hervorragenden Sprintvermögens zeigte der sympatische Gymnasiast beim IBM-Sprintcup Mitte November in Fürth. Hier errang er, erst wieder kurz im Trainingsprozeß integriert, einen beachtlichen zweiten Platz.



Hochsprung

2,02 m	Gustav Geipel	(76)
2,00	Christoph Pflaum	(78)
2,00	Georg Wunder	(80)
1,98	Kilian Popp	(86)
1,96	Steffen Wernicke	(82)
1,95	Werner Himmel	(74)
1,95	Peter Stark	(78)
1,91	Peter Schumm	(73)
1,91	Uwe Loch	(89)
1,89	Hans-Georg Herr	(79)

Weitsprung

7,38 m	Baptist Loch	(66)
7,26	Wolfgang Kohn	(84)
7,19	Karl Will	(75)
7,19	Uwe Loch	(89)
7,05	Konrad Stark	(75)
7,00	Richard Kupfer	(72)
6,90	Anton Zahneisen	(70)
6,89	Adi Geyer	(77)
6,88	Steffen Wernicke	(83)
6,71	Michael Seidel	(80)

Kugelstoß

17,95 m	Stefan Reis	(88)
15,00	Heinrich Porsch	(64)
14,60	Markus Wiesheier	(90)
14,42	Luitpold Weegmann	(71)
14,36	Hubertus Seubert	(75)
14,20	Robert Windfelder	(88)
14,03	Heinz-Georg Bloß	(75)
14,01	Gerhard Brand	(66)
13,93	Robert Windfelder	(86)
13,87	Franz Schübel	(64)

Hammerwurf

64,34 m	Heinz-Georg Bloß	(77)
50,44	Robert Bloß	(70)
49,94	Uwe Grytz	(78)
48,60	Ottmar Fleischer	(73)
48,40	Heinz Kotthaus	(70)
48,28	Klaus Malitte	(69)
47,51	Werner Klein	(55)
47,28	Gerhard Bergmann	(56)
44,55	Jürgen Worlitzer	(56)
44,00	Hubert Frank	(57)

Fünfkampf

6298 P.	Peter Stark	(78)
6263	Adi Geyer	(77)
6187	Karl Will	(75)
6148	Uwe Loch	(89)
6123	Manfred Bentz	(77)
6106	Peter Martini	(82)
6096	Wolfgang Kohn	(83)
6073	Chr. Schneidereit	(829)
6050	Steffen Wernicke	(81)
6027	Bogdan Smelz	(79)

Stabhochsprung

3,40 m	Reinhard Senkel	(66)
3,30	Edgar Schrimpf	(56)
3,30	Günther Konradt	(79)
3,21	Gerhard Kruschker	(64)
3,20	Erhard Kramer	(55)
3,10	Wolfram Däumler	(73)
3,00	Klaus Senkel	(63)
3,00	Peter Schmeiser	(63)
3,00	Christoph Pflaum	(78)
3,00	Jürgen Männlein	(83)

Dreisprung

15,15 m	Wolfgang Kohn	(84)
15,03	Uwe Loch	(90)
14,12	Michael Rupp	(86)
13,95	Peter Martini	(84)
13,65	Wolfram Däumler	(76)
13,57	Franz Bundscherer	(73)
13,54	Michael Seidel	(79)
13,47	Wolfgang Zenk	(84)
13,40	Baptist Loch	(66)
13,37	Wolfgang Zenk	(85)

Diskuswurf

50,84 m	Stefan Reis	(87)
46,55	Franz Schübel	(64)
45,16	Gerhard Brand	(66)
44,30	Klaus Malitte	(69)
44,05	Heinrich Porsch	(64)
42,62	Felix Steiner	(70)
42,04	Luitpold Weegmann	(71)
42,00	Markus Wiesheier	(90)
40,61	Helmuth Ott	(63)
39,92	Ottmar Fleischer	(72)

Speerwurf (ab 1986 neues Gerät)

52,24 m	Robert Windfelder	(87)
50,94	Martin Schöner	(90)
48,54	Stefan Reis	(87)
43,40	Markus Wiesheier	(90)
42,34	Axel Gerhartz	(89)
40,88	Michael Heidenreich	(88)
40,52	Matthias Bickel	(89)
40,24	Uwe Loch	(89)
40,24	Matthias Bickel	(90)
32,16	Alexander Schikowski	(90)

Zehnkampf

11821 P.	Manfred Bentz	(77)
11816	Christoph Pflaum	(78)
11653	Franz Bundscherer	(72)
11432	Karl-Heinz Wieshuber	(79)
11408	Michael Seidel	(80)
11036	Dietmar Weber	(79)
11018	Bogdan Smelz	(79)
10995	Gunther Konradt	(79)
10507	Hans-Georg Schinner	(72)
10445	Gunpar Grunke	(69)

Ewige Bamberger Bestenliste

100 m - Lauf

11,14 sec	Thomas Bezold	(82)
11,18	Christian Zenk	(86)
11,18	Alexander Regus	(89)
11,20	Wolfgang Kohn	(82)
11,26	Christian Schurr	(90)
11,1	Detlef Palt	(71)
11,1	Adi Geyer	(76)
11,1	Michael Karmann	(82)
11,1	Heinrich Dumpert	(83)
11,40	Uwe Loch	(87)

300 m - Lauf (ab 1988 neu)

36,38 sec	Alexander Regus	(89)
36,4	Claus Hillmann	(88)
37,0	Axel Gerhartz	(88)
37,6	Uwe Loch	(88)
38,69	Andreas Strehler	(89)
38,8	Patrick Gensel	(90)
39,1	Christian Schurr	(90)
41,9	Rudi Schäfer	(90)

1000 m - Lauf

2:30,1	Hubert Wolfschmidt	(75)
2:32,8	Harald Hack	(62)
2:33,1	Thomas Kistner	(85)
2:33,54	Ottmar Baumer	(81)
2:33,4	Karl-Heinz Sadler	(86)
2:33,82	Bernhard Hack	(84)
2:34,5	Peter Jacob	(69)
2:34,7	Friedrich Einwich	(75)
2:36,7	Wilfried Geus	(68)
2:38,14	Anton Haas	(83)

3000 m - Lauf

8:47,8	Bernhard Hack	(84)
8:48,8	Friedrich Einwich	(75)
8:58,63	Matthias Köhler	(84)
9:15,5	Anton Haas	(84)
9:18,6	Heinrich Prell	(65)
9:19,4	Harald Hack	(78)
9:20,6	Hubert Wolfschmidt	(74)
9:23,27	Michael Regenfuß	(89)
9:23,6	Roman Herl	(76)
9:27,60	Lorenz Güller	(84)

110 m - Hürdenlauf

14,5 sec	Manfred Bentz	(76)
15,15	Uwe Loch	(87)
15,1	Dietmar Kremer	(84)
15,73	Matthias Bickel	(87)
15,5	Edmund Purucker	(78)
15,75	Andreas Strehler	(89)
15,8	Michael Seidel	(79)
16,17	Steffen Wernicke	(80)
16,0	Wolfram Däumler	(73)
16,0	Harald Kiefer	(73)

200 m - Lauf

22,44 sec	Thomas Bezold	(82)
22,49	Alexander Regus	(89)
22,73	Dietmar Kremer	(85)
22,5	Adi Geyer	(76)
22,82	Christian Zenk	(86)
22,9	Klaus Schliewa	(76)
22,9	Detlef Palt	(69)
23,08	Thomas Bezold	(81)
23,12	Wolfgang Kohn	(82)
23,2	Roland Nölscher	(69)
23,2	Harald Kiefer	(74)
23,2	Manfred Bentz	(76)
23,2	Axel Gerhartz	(88)

800 m - Lauf

1:56,3	Hubert Wolfschmidt	(75)
1:56,8	Harald Hack	(79)
1:57,51	Ottmar Baumer	(81)
1:58,32	Thomas Kistner	(85)
1:59,1	Karl-Heinz Sadler	(86)
1:59,8	Wilfried Geus	(68)
2:00,0	Bernhard Hack	(84)
2:00,2	Bernhard Leitherer	(70)
2:01,6	Peter Jacob	(68)
2:03,3	Hubert Sowa	(70)

1500 m - Lauf

4:00,2	Hubert Wolfschmidt	(75)
4:02,1	Harald Hack	(79)
4:03,44	Bernhard Hack	(84)
4:05,1	Karl-Heinz Sadler	(86)
4:05,47	Ottmar Baumer	(81)
4:05,71	Thomas Kistner	(85)
4:07,76	Anton Haas	(84)
4:11,0	Roman Herl	(76)
4:13,1	Matthias Köhler	(84)
4:13,94	Ottmar Baumer	(80)

5000 m - Lauf

15:30,0	Friedrich Einwich	(75)
15:31,2	Bernhard Hack	(84)
15:38,9	Matthias Köhler	(84)
16:34,15	Lorenz Güller	(84)
17:04,6	Harald Hack	(79)
17:18,0	Roman Herl	(76)
17:19,6	Bernhard Leitherer	(70)
17:26,0	Pankraz Reheuber	(71)
17:39,2	Jürgen Hanelt	(76)
17:54,8	Martin Mattausch	(70)

2000 m - Hindernislauf

6:06,53	Bernhard Hack	(84)
6:12,2	Harald Hack	(79)
6:16,0	Friedrich Einwich	(75)
6:23,01	Matthias Köhler	(84)
6:31,5	Michael Regenfuß	(89)
6:49,0	Roman Herl	(76)

männl. Jugend B

4 x 100 m - Staffellauf

43,95 sec	Strehler - Loch - Hillmann - Gerhartz	(88)
44,60	Heil - Chr. Zenk - Windfelder - St. Reis	(85)
44,4	Schinner - Weiß - Bundscherer - D. Palt	(71)
45,2	Strehler - Hillmann - Loch - Gerhartz	(87)
45,3	Will - Däumler - Kiefer - Bentz	(73)
45,6	Mertl - Kupfer - Weegmann - Lippert	(71)
45,6	Schramm - Bentz - Geyer - Schliewa	(75)
45,7	Mertl - Kupfer - Weegmann - Postler	(70)
45,92	Bickel - Hillmann - Strehler - Gerhartz	(87)
45,8	Seemüller - Manius - Rein - Kilian	(64)

3 x 1000 m - Staffellauf

7:54,30	Köhler - B. Hack - Haas	(84)
7:56,6	S. Mattausch - Einwich - Wolfschmidt	(75)
8:06,8	Gunzelmann - Jacob - Geus	(68)
8:10,4	Wunder - Jacob - Geus	(68)
8:16,4	Herl - Einwich - Wolfschmidt	(74)
8:16,6	Hanelt - Bentz - Herl	(75)
8:27,4	Klosa - Einwich - Wolfschmidt	(73)
8:30,7	Winkler - Lang - Baumer	(80)
8:33,6	Schreiner - Jacob - Geus	(67)
8:37,6	Klosa - Braszus - Hümmer	(72)

Hochsprung

1,95 m	Werner Himmel	(74)
1,91	Steffen Wernicke	(80)
1,91	Georg Wunder	(78)
1,89	Uwe Loch	(87)
1,87	Konrad Stark	(77)
1,86	Kilian Popp	(84)
1,86	Udo Kratzert	(80)
1,86	Christoph Pflaum	(77)
1,86	Luitpold Weegmann	(71)
1,85	Wolfram Däumler	(73)
1,85	Gustav Geipel	(75)
1,85	Roland Krückel	(82)
1,85	Peter Martini	(82)
1,85	Stefan Brunner	(84)

Stabhochsprung

3,40 m	Reinhard Senkel	(66)
3,30	Michael Seidel	(80)
3,10	Wolfram Däumler	(73)
3,00	Günter Konradt	(78)
2,90	Steffen Wernicke	(80)
2,80	Michael Seidel	(79)
2,80	Franz Kübrich	(80)
2,80	Uwe Loch	(88)
2,80	Christoph Pflaum	(77)
2,60	Peter Martini	(80)
2,60	Franz Bundscherer	(71)

Weitsprung

7,14 m	Wolfgang Kohn	(83)
6,82	Uwe Loch	(88)
6,73	Adi Geyer	(76)
6,71	Michael Seidel	(80)
6,68	Steffen Wernicke	(81)
6,67	Karl Will	(74)
6,59	Richard Kupfer	(71)
6,59	Christian Zenk	(86)
6,56	Claus Hillmann	(88)
6,52	Wolfram Däumler	(74)
6,52	Christian Marx	(82)

Dreisprung

14,77 m	Wolfgang Kohn	(83)
13,83	Uwe Loch	(87)
13,68	Peter Martini	(82)
13,54	Michael Seidel	(79)
13,48	Wolfram Däumler	(74)
13,36	Axel Gerhartz	(88)
13,13	Michael Seidel	(80)
13,07	Richard Kupfer	(71)
13,06	Dietmar Kremer	(85)
13,00	Peter Stirner	(73)

300 m - Hürdenlauf (bis 1979/ab 1988)

39,6 sec	Manfred Bentz	(75)
40,3	Klaus Schliewa	(76)
41,51	Edmund Purucker	(77)
42,4	Harald Hack	(78)
43,8	Adi Geyer	(75)
43,9	Michael Seidel	(79)
44,4	Michael Kleinschmidt	(79)
52,0	Christoph Pflaum	(76)

Zehnkampf (ab 1988 neu für B-Jgd)

12157 P.	Uwe Loch	(88)
11508	Franz Bundscherer	(71)
11408	Michael Seidel	(80)
11408	Axel Gerhartz	(88)
11087	Christoph Pflaum	(77)
10465	Andreas Strehler	(88)
10404	Klaus Schliewa	(77)
10356	Günter Konradt	(78)
9638	Hans-Georg Schinner	(71)

Vermischtes



Lustig gings wieder im Südtiroler Trainingslager (Latsch) zu.



Mit Ines Hein stellte sich dieses Jahr ein neues Sprinttalent in der A-Schülerinnenklasse vor. Mit 10,10 sec. wurde sie oberfränkische 75 m Meisterin. Zudem war Sie an den oberfränkischen Schülerrekorden der 4x75 m Staffel (Götz, Schwarzmann, Matschke, Hein) und der Blockmehrkampfmansschaft (Matschke, Schwarzmann, Schwarzmann, Schaad, Hein) beteiligt.

Oberfränkische Meister/innen in Stichworten

Axel Gerharts konnte durch Verletzungen bedingt nur in der Halle sein Können beweisen. Er wurde oberfränkischer 60 m Jugendhallenmeister in 7,25 sec.

Werner Mackert zeigte ebenfalls in der Halle sein Sprintvermögen und wurde in 7,17 sec oberfränkischer Meister über 60 m

Schnellste Frau in Oberfranken über 60 m war wieder **Christine Meixner**.

Manuela Lodes schlug dieses Jahr bei drei oberfränkischen Meisterschaften zu. Zwei Hochsprungtitel und eine Hürdenmeisterschaft waren der Lohn für's Training.

Eifrigste Titelsammlerin bei den Frauen war wieder einmal **Sabine Fischer**. Zwei Weitsprungtitel, zwei Hürdentitel und die Meisterschaft im Dreisprung konnte Bine auf Bezirksebene erringen. Daneben errang sie eine undankbaren 4. Platz bei der bayerischen Hallenmeisterschaft im Weitsprung.

Christine Müller wurde dieses Jahr Doppelmeisterin im Hochsprung. 1,66 m war die diesjährige Bestleistung für Sie.

Jessica Bolsinger konnte sich erstmals über 400 m Hürden bei den Frauen als Meisterin eintragen.

Claudia Hielscher, Birgit Neberle, Marion Kremer und Melanie Sperlein waren die oberfränkischen 4x400 m Meister bei den Frauen in Oberfranken.

Susanne Frank konnte im Blockmehrkampf Wurf W13 und mit der Blockmehrkampfmansschaft oberfränkische Meisterin werden.

Irina Matschke, Sandra Deutschmann, Andrea Luplow und Andrea Ranftl wurden mit der 4x75m Staffel oberfränkische Schülermeisterinnen.

RUND UM DEN SPORT



Bei uns finden Sie alles
für Ihren Sport

SPORT OTT

8611 Baunach
Bamberger Str. 22
Tel. 0 95 44 / 14 12

8608 Memmelsdorf
Hauptstr. 58
Tel. 09 51 / 4 27 87

Anton J. Flach

Papier - Verpackungsmittel - Büroartikel

8601 Gundelsheim
bei Bamberg
Industriestr. 1
Tel. 0951/43043
Telefax 0951/43045



männl. Jugend B

Kugelstoß

17,42 m	Stefan Reis	(85)
15,43	Robert Windfelder	(85)
15,28	Markus Wiesheier	(89)
14,64	Luitpold Weegmann	(70)
14,41	Jürgen Becher	(71)
14,37	Michael Kleinschmidt	(80)
14,36	Hubertus Seubert	(75)
14,15	Werner Himmel	(68)
14,03	Heinz-Georg Bloß	(75)
13,97	Thomas Ludwig	(78)

Diskuswurf

49,92 m	Stefan Reis	(85)
43,70	Klaus Malitte	(67)
42,04	Luitpold Weegmann	(71)
41,58	Udo Beier	(78)
41,36	Markus Wiesheier	(89)
41,20	Felix Steiner	(69)
40,97	Gerhard Brand	(64)
40,74	Roland Pitter	(67)
39,92	Ottmar Fleischer	(72)
39,62	Heinz Kotthaus	(68)

Hammerwurf

64,08 m	Heinz-Georg Bloß	(75)
54,98	Gerhard Bergmann	(73)
52,70	Uwe Grytz	(77)
45,58	Ottmar Fleischer	(72)
44,40	Robert Bloß	(69)
43,78	Heinz Kotthaus	(69)
42,50	Günter Kron	(65)
39,16	Luitpold Weegmann	(71)
37,74	Klaus Malitte	(67)
36,64	Rainer Rumpel	(72)

Speerwurf

64,10 m	Luitpold Weegmann	(70)
57,86	Hubertus Seubert	(75)
54,90	Robert Windfelder	(85)
54,48	Martin Schöner	(89)
53,14	Felix Steiner	(69)
52,78	Thomas Ludwig	(79)
51,14	Falk Mausolf	(58)
49,86	Stefan Reis	(85)
49,46	Jürgen Becher	(71)
47,92	Heinz Kotthaus	(68)

Fünfkampf

6493 P.	Uwe Loch	(88)
6168	Axel Gerhartz	(88)
6106	Peter Martini	(82)
6096	Wolfgang Kohn	(83)
6050	Steffen Wernicke	(81)
6021	Manfred Bentz	(75)
6017	Franz Bundscherer	(71)
6010	Michael Seidel	(80)
5959	Klaus Schliewa	(77)
5939	Richard Kupfer	(71)

Blockmehrkampf (ab 1988 neu)

Sprint/Sprung:

5979 P.	Martin Schöner	(90)
5753	Andreas Strehler	(89)

Lauf:

6038 P.	Patrick Gensel	(89)
---------	----------------	------

Wurf:

6044	Markus Wiesheier	(89)
------	------------------	------

Ewige Bamberger Bestenliste

weibl. Jugend A

100 m - Lauf

11,87 sec	Christine Meixner	(84)
12,2	Ulrike Jacob	(69)
12,56	Birgit Löffler	(83)
12,74	Sabine Fischer	(85)
12,5	Marianne Linz	(66)
12,5	Beate Scheller	(76)
12,5	Adele Beßler	(80)
12,6	Birgit Dietel	(74)
12,7	Brigitte Hübner	(72)
12,7	Ingrid Hülz	(72)

200 m - Lauf

24,9 sec	Birgit Löffler	(83)
25,15	Christine Meixner	(84)
25,2	Ulrike Jacob	(69)
26,3	Brigitte Hübner	(72)
26,62	Sabine Fischer	(85)
26,7	Beate Scheller	(76)
26,8	Birgit Dietel	(74)
27,0	Adele Beßler	(80)
27,26	Deborah Schlegeris	(89)
27,28	Claudia Hielscher	(84)

400 m - Lauf

59,57 sec	Ursula Schneider	(81)
60,09	Katja Rohatsch	(84)
60,1	Beate Eidloth	(73)
60,2	Ulrike Jacob	(68)
60,62	Angelika Raab	(73)

60,8	Tatjana Leutloff	(83)
61,10	Barbara Burger	(81)
61,38	Claudia Knobloch	(89)
62,3	Annette Bätz	(78)
62,8	Elvira Herbicht	(73)

weibl. Jugend A

800 m - Lauf

2:12,54	Ursula Schneider	(81)
2:13,27	Katja Rohatsch	(84)
2:18,16	Tatjana Leutloff	(83)
2:21,6	Angelika Raab	(72)
2:23,7	Martina Hagen	(80)
2:24,07	Claudia Hielscher	(84)
2:24,3	Christine Hoh	(78)
2:24,4	Ulla Geus	(68)
2:24,4	Elvira Herbicht	(68)
2:24,6	Birgit Löffler	(80)

3000 m - Lauf

10:18,58	Ursula Schneider	(81)
10:35,9	Silvia Schneider	(80)
10:42,31	Tatjana Leutloff	(83)
10:45,34	Melanie Sperlein	(90)
10:56,01	Katja Rohatsch	(84)
11:17,7	Claudia Hielscher	(85)
11:27,4	Birgit Held	(79)
11:39,15	Elke Scheithauer	(83)
11:47,2	Andrea Utz	(82)
11:59,3	Angelika Eberth	(85)

5000 m - Lauf

18:48,71	Melanie Sperlein	(90)
18:58,2	Ursula Schneider	(80)
19:17,1	Silvia Schneider	(80)
20:37,2	Tatjana Leutloff	(83)

4 x 400 m Staffellauf

4:06,8	Leutloff - Dietel - Rohatsch - Löffler	(83)
4:20,2	Hielscher - Fischer - Meixner - Rohatsch	(85)
4:27,6	Rohatsch - Dietel - Hielscher - Weigler	(84)

4 x 100 m Staffellauf

49,27 sec	Dietel - Meixner - Fischer - Hielscher	(84)
49,72	Burger - Löffler - Beiler - Deuerling	(80)
50,06	Zwirner - Meixner - Bauernschmitt - Fischer	(82)
50,23	Meixner - Fischer - Schmaus - P. Dietel	(85)
50,3	Dietel - Hübner - Wendenburg - Hülz	(72)
50,78	Nowak - Schmaus - Fischer - Eberth	(86)
50,84	Dietel - Meixner - Fischer - Weigelt	(83)
51,33	Grimm - Löffler - Beiler - Bauernschmitt	(81)
51,2	Burger - Linz - Leupold - Langhammer	(64)
51,6	Zirkelbach - Muckel - bauer - Wendenburg - Hülz	(71)

1500 m - Lauf

4:37,5	Ursula Schneider	(81)
4:47,86	Tatjana Leutloff	(83)
4:56,81	Katja Rohatsch	(85)
5:02,3	Silvia Schneider	(80)
5:09,2	Elvira Herbicht	(71)
5:09,81	Andrea Utz	(82)
5:18,6	Elke Scheithauer	(83)
5:21,3	Claudia Hielscher	(84)
5:23,5	Natali Leutloff	(84)
5:30,6	Michaela Schneider	(83)

15 km - Lauf

58:28 min	Melanie Sperlein	(90)
-----------	------------------	------

100 m - Hürdenlauf

14,70 sec	Sabine Fischer	(86)
14,7	Ulrike Jacob	(69)
15,0	Beate Scheller	(77)
15,98	Manuela Lodes	(90)
16,10	Birgit Löffler	(82)
16,11	Pia Bauernschmidt	(83)
17,3	Anita Weigler	(85)
17,68	Christine Meixner	(84)
17,81	Katja Rohatsch	(83)
17,6	Michaela Fürtsch	(71)
17,6	Angelika Raab	(73)

400 m - Hürdenlauf

67,06 sec	Katja Rohatsch	(84)
69,66	Claudia Hielscher	(84)
70,0	Eleonore Pflaum	(83)
70,5	Pia Bauernschmidt	(83)
71,4	Sabine Fischer	(85)
73,07	Pia Dietel	(84)
75,9	Angelika Eberth	(85)

3 x 800 m - Staffellauf

7:07,88	Leutloff - Burger - U. Schneider	(81)
7:23,4	Eidloth - Ott - Raab	(72)
7:23,5	Leutloff - Rohatsch - Dietel	(83)
7:34,0	Hoh - U. Schneider - Bätz	(78)
7:35,2	Rohatsch - Kaiser - Hagen	(80)
7:37,6	Eidloth - Herbicht - Raab	(72)
7:38,0	U. Schneider - S. Schneider - Hoh	(79)
7:44,0	Rohatsch - Hielscher - Utz	(84)
7:44,7	M. Schneider - Leutloff N. - Scheithauer	(83)
7:48,4	Fischer - Wright - N-Leutloff	(84)

Lehrbildreihe: Weite Sprünge



M. Schöner



R. Steinert



U. Loch



H. Hohmann



I. Matschke



L. Heib



B. Neberle



S. Fischer

weibl. Jugend A

Hochsprung

1,71 m	Ulrike Jacob	(69)
1,71	Beate Scheller	(76)
1,64	Katja Rohatsch	(82)
1,64	Christine Müller	(82)
1,64	Sabine Fischer	(84)
1,62	Susanne Zeh	(89)
1,61	Sigrid Bauernschmitt	(83)
1,60	Ulrike Jacob	(68)
1,60	Ingrid Zirkelbach	(70)
1,60	Birgit Lüffler	(81)
1,60	Pia Bauernschmitt	(82)
1,60	Eleonore Pflaum	(83)
1,60	Anja Hering	(84)

Kugelstoß

11,53 m	Marianne Linz	(66)
10,93	Anita Weigler	(65)
10,63	Ingrid Martius	(76)
10,03	Birgitte Hübner	(72)
10,01	Ingrid Naumann	(62)
10,00	Ingrid Martius	(78)
9,78	Christine Reif	(90)
9,68	Ulrike Jacob	(69)
9,63	M. Motschenbacher	(65)
9,61	Edeltraud Walde	(71)

Siebenkampf (ab 1983 für Fünfkampf)

6616 P.	Birgit Lüffler	(83)
6388	Eleonore Pflaum	(82)
6379	Katja Rohatsch	(83)
6280	Claudia Hielscher	(84)
6246	Manuela Lodes	(90)
6199	Christine Meixner	(84)
6057	Pia Bauernschmitt	(83)

Ewige Bamberger Bestenliste

100 m - Lauf

12,23 sec	Christine Meixner	(82)
12,63	Birgit Lüffler	(80)
12,5	Adele Beßler	(80)
12,5	Sabine Fischer	(84)
12,8	Birgit Dietel	(73)
12,8	Anne Dorsch	(78)
12,9	Christa Langhammer	(63)
12,9	Marianne Linz	(64)
12,9	Ingrid Hülz	(71)
12,9	Beate Eidloth	(73)
12,9	Dagmar May	(77)
12,9	Christine Hoh	(78)

300 m - Lauf (ab 1988 neu)

43,11 sec	Claudia Knoblach	(88)
-----------	------------------	------

Weitsprung

6,06 m	Beate Scheller	(76)
5,94	Ulrike Jacob	(69)
5,84	Birgit Lüffler	(81)
5,75	Christine Meixner	(85)
5,74	Sabine Fischer	(87)
5,44	Marianne Linz	(66)
5,43	Adele Beßler	(81)
5,41	Pia Bauernschmitt	(82)
5,37	Manuela Lodes	(90)
5,36	Carmen Huber	(70)
5,36	Ingrid Zirkelbach	(71)

Diskuswurf

36,06 m	Birgitte Hübner	(72)
34,98	Ingrid Martius	(76)
34,56	Marianne Linz	(66)
31,08	Elisabeth Nowak	(79)
30,28	Edeltraud Walde	(71)
29,70	Angelika Eberth	(82)
28,78	M. Motschenbacher	(65)
26,60	Katja Rohatsch	(83)
26,52	Christine Reif	(90)
25,22	Marianne Knoblach	(62)

Speerwurf

35,24 m	Angelika Eberth	(85)
34,50	Anja Kuhn	(90)
33,60	Anja Hering	(84)
33,42	Eleonore Pflaum	(83)
30,26	Ingrid Martius	(76)
30,24	Silke Michel	(89)
29,83	Susanne Luft	(60)
28,42	Claudia Hielscher	(65)
28,00	Christine Meixner	(84)
27,86	Christine Hoh	(84)

200 m - Lauf

25,38 sec	Christine Meixner	(83)
25,98	Birgit Lüffler	(80)
27,0	Adele Beßler	(80)
27,0	Sabine Fischer	(83)
27,2	Renate Schwalb	(69)
27,44	Sonja Schmaus	(85)
27,3	Brigitte Hübner	(70)
27,4	Christine Hoh	(78)
27,5	Ingrid Hülz	(71)
27,5	Pia Bauernschmitt	(82)

300 m - Hürdenlauf (ab 1988 neu)

50,51 sec	Christine Meier	(88)
53,04	Claudia Knoblach	(88)

800 m - Lauf

2:16,4	Ursula Schneider	(79)
2:20,66	Tatjana Leutloff	(81)
2:22,4	Martina Hagen	(80)
2:24,3	Christine Hoh	(78)
2:24,4	Elvira Herbicht	(71)
2:24,6	Birgit Lüffler	(80)
2:24,6	Barbara Burger	(80)
2:24,75	Katja Rohatsch	(82)
2:25,66	Andrea Utz	(83)
2:27,3	Annette Bätz	(78)

1500 m - Lauf

5:02,3	Silvia Schneider	(80)
5:03,11	Tatjana Leutloff	(81)
5:09,2	Elvira Herbicht	(71)
5:09,81	Andrea Utz	(82)
5:14,7	Melanie Sperlein	(89)
5:18,6	Elke Scheithauer	(83)
5:19,0	Ursula Schneider	(78)
5:23,5	Natali Leutloff	(84)
5:30,31	Monika Silberreis	(88)
5:30,6	Michaela Schneider	(83)

4 x 100 - Staffellauf

49,72 sec	Lüffler - Beßler - Deuerling - Burger	(80)
50,06	Zwirner - Meixner - Bauernschmitt - Fischer	(82)
50,84	Dietel - Meixner - Fischer - Weigelt	(83)
51,33	Grimm - Lüffler - Beßler - Bauernschmitt	(81)
51,54	Kleinschmidt-Lüffler- Beßler - Bauernschmitt	(79)
51,8	Bätz - Dorsch - Hoh - May	(78)
51,9	Schwalb - Hübner - Furtsch - Huber	(69)
52,0	Raab - Hübner - Furtsch - Huber	(70)
52,0	Auring - Dorsch - Hoh - Richter	(77)
52,0	Schmitt - Weiß - Furtsch - Huber	(68)

Hochsprung

1,66 m	Manuela Lodes	(89)
1,64	Katja Rohatsch	(82)
1,64	Sabine Fischer	(84)
1,61	Sigrid Bauernschmitt	(83)
1,60	Ingrid Zirkelbach	(70)
1,60	Angelika Konradt	(80)
1,60	Pia Bauernschmitt	(82)
1,60	Anja Hering	(84)
1,58	Dagmar May	(77)
1,57	Karin Wrede	(81)
1,56	Angelika Eberth	(82)
1,56	Andrea Hoffmann	(84)

weibl. Jugend B

3000 m - Lauf

10:35,9	Silvia Schneider	(80)
10:39,25	Melanie Sperlein	(89)
10:52,9	Tatjana Leutloff	(81)
11:27,4	Birgit Held	(79)
11:34,1	Ursula Schneider	(79)
11:39,15	Elke Scheithauer	(83)
11:47,2	Andrea Utz	(82)
12:11,1	Monika Silberreis	(88)
12:52,1	Katja Rohatsch	(81)

100 m - Hürdenlauf

14,53 sec	Sabine Fischer	(84)
15,08	Irina Matschke	(90)
15,25	Manuela Lodes	(89)
15,37	Pia Bauernschmitt	(82)
16,02	Anja Blumm	(85)
16,31	Anja Hering	(84)
16,32	Christine Meixner	(83)
16,2	Birgit Lüffler	(80)
16,7	Carmen Huber	(70)
16,8	Michaela Furtsch	(70)
16,8	Christine Hoh	(78)

3 x 800 - Staffellauf

7:34,0	Hoh - U. Schneider - Bätz	(78)
7:35,2	Rohatsch - Kaiser - Hagen	(80)
7:44,7	M. Schneider - N. Leutloff - Scheithauer	(83)
7:48,4	Fischer - Wright - Leutloff	(84)
7:49,87	Silberreis - Sitz- mann - Knoblach	(87)
7:54,2	Eidloth - Ott - Herbicht	(72)
7:59,8	Kaiser - Bätz - Burger	(79)
8:01,8	Grimm - S. Schneider Hagen	(78)
8:10,4	Eidloth - Braszus - Ott	(71)
8:10,4	Hack - Loch - U. Schneider	(77)

Weitsprung

5,66 m	Sabine Fischer	(84)
5,52	Birgit Lüffler	(80)
5,46	Manuela Lodes	(89)
5,43	Adele Beßler	(81)
5,41	Pia Bauernschmitt	(82)
5,36	Carmen Huber	(70)
5,36	Anne Dorsch	(78)
5,34	Dagmar May	(78)
5,31	Christine Meixner	(83)
5,29	Marianne Linz	(64)

weibl. Jugend B

Kugelstoß

10,00 m	Manuela Lodes	(89)
9,84	Christine Reif	(90)
9,62	Ingrid Martius	(75)
9,61	Edeltraud Walde	(71)
9,37	Marianne Linz	(63)
9,22	Angelika Konradt	(81)
9,16	Ute Selzam	(89)
9,13	Michaela Hager	(81)
8,95	Anita Weigler	(83)
8,78	Mechthild Pflaum	(74)

Speerwurf

34,52 m	Angelika Eberth	(82)
33,60	Anja Hering	(84)
31,04	Ina Kudlich	(86)
29,70	Eleonore Pflaum	(78)
29,06	Ingrid Martius	(75)
27,86	Christine Hoh	(78)
27,84	Sigrid Bauernschmitt	(82)
27,62	Manuela Lodes	(89)
27,58	Edeltraud Walde	(70)
25,92	Anja Kuhn	(87)

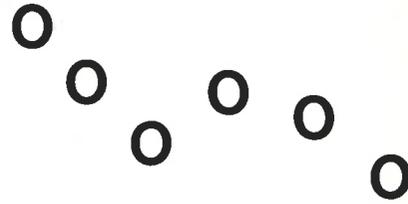
Diskuswurf

31,08 m	Elisabeth Nowak	(79)
30,28	Edeltraud Walde	(71)
29,70	Angelika Eberth	(82)
28,88	Ingrid Martius	(75)
27,98	Christine Reif	(90)
27,76	Brigitte Hübner	(70)
26,38	Angelika Konradt	(80)
25,72	Marianne Linz	(64)
24,34	Iris Kreiner	(80)
24,10	Barbara Müller	(64)

Siebenkampf (ab 1988 neu)

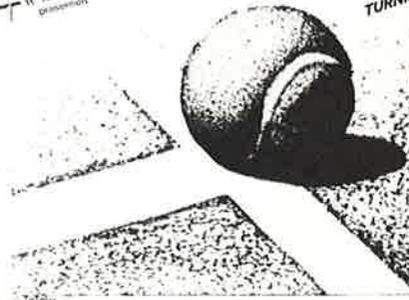
6589 P.	Manuela Lodes	(89)
---------	---------------	------

Alfred Kotissek



Unterstützt und sanktioniert vom 

**Bavarian Ladies
Indoor**



7. bis 13. Januar 1991

um den mediteam® Cup

mediteam

beim TC Bamberg

Tennishalle im Hain um \$ 10.000 und
Weltranglistenpunkte

Auto-Heimann
Auto-Hering



Vertragshändler
der BMW AG

BONNFINANZ



Jörg-Michael
Knippel,
Schweinfurt

TENNIS & GOLF PROMOTION

Tim Hermann oder Hermann Tim?

Also, seine Altersklasse in Oberfranken (M 14) hatte jedenfalls eindeutig Respekt vor ihm. Das liegt zum einen sicherlich am Auftreten. (Paßt mal auf, wenn er zum Wettkampf erscheint!). Der andere Grund sind die Leistungen von Tim. Denn die sprechen für sich. Egal welche Disziplin er macht, mit ihm muß man immer rechnen. Sicher, wie jeder andere hat auch er Lieblingsdisziplinen. Und das sind ausgerechnet die beiden, die keiner bei ihm vermutet. Die eine davon ist der Hochsprung, wo er sich immerhin über 1,65 m schraubte. Ja, und die andere, das sind die 80 m Hürden. Sein ganz persönliches Ziel schaffte er hier. Er knackte den Rekord von Dietmar Makorn und schrieb sich mit 11,67 sec in die ofr. Rekordliste ein. Das waren natürlich die beiden Meistertitel in Oberfranken. Dazu kommt noch eine Goldmedaille im Blockmehrkampf, den er trotz Krankheit gewann.



Christine Zenk



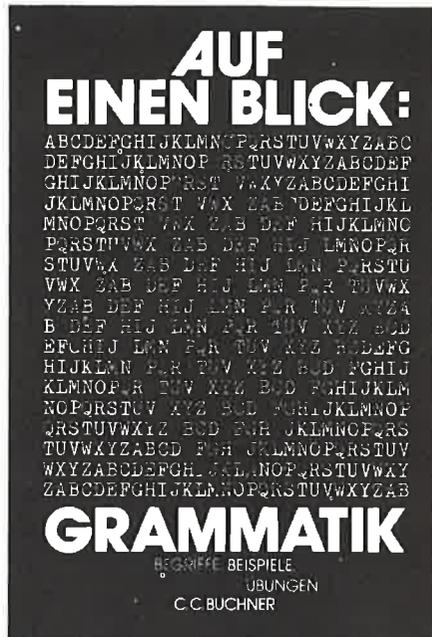
Sportlerhochzeit des Jahres 1990

Christine Melxner und Wolfgang Kohn beim gemeinsamen Start in einen neuen Lebensabschnitt. Viel Glück wünschen den Jungvermählten alle Mitglieder der LG Bamberg.

AUF EINEN BLICK:



**Auf einen Blick:
Rechtschreibung & Zeichensetzung**
Regeln - Beispiele - Erklärungen -
Übungen - Diktate.
Von Helmut Melzer, 216 Seiten,
BN 4182, DM 24,—



**Auf einen Blick:
Grammatik**
Grundbegriffe - Beispiele - Erklärungen -
Übungen.
Von Hans Gerd Rötzer, 224 Seiten,
BN 4181, DM 24,—

C.C. BUCHNERS VERLAG

Postfach 1269

8600 Bamberg

Die Vorstandschaft der LG Bamberg

Präsident: Oberbürgermeister Paul Röhner	Telefon: d:87200
Vizepräsident: Dieter Kleinschmidt	p:32795
Schriftführer: Alfred Kotissek	p:41472
Schatzmeister: Harald Henschke	p:73194
Sportwarte: 1. Reiner Schell 2. Carlo Schramm	p:23329 p:63425
Pressewarte: a) Siegfried Matschke b) Wolfgang Roediger	p:24969 p:09544/5141
Wanderwart und Kampfrichterobmann: Heinrich Hoffmann	p:29392 d:12073
Ehrungsausschuß: a) Hans Wagner b) Wolfgang Roediger c) Gerhard Werner	p:52343 p:09544/5141 d:61949



Im Beisein von Oberbürgermeister Paul Röhner überreichten Gerhard Werner und Fritz Hohmann in Rodez (25.05.1990) eine Dokumentation über den Rodezlauf (1989) an den Präsidenten des Rates der Region Midi-Pyrénées und Bürgermeister von Rodez, Monsieur Censin.

Wanderung 1990

Unsere 11. Frühjahrswanderung war auch in diesem Jahr wieder ein großer Erfolg. Fast 50 Personen, darunter viele Kinder, trafen sich am 29. April bei herrlichem Wanderwetter.

Vom Parkplatz Romansthal führte unser Weg am Staffelberg vorbei auf dem Main-Wanderweg in Richtung alter Staffelberg. Von der Höhe aus konnte man schon die Wallfahrtskirche Vierzehnheiligen sehen. Vor dem alten Staffelberg bogen wir ab und liefen über Ützing nach Stublang. Im Gasthof zur Ehrenbürg wurde zu Mittag gegessen.

Nach dem Mittagessen bekamen alle Kinder, Jugendlichen und Frauen eine Portion Eis vom Leichtathletik-Förderkreis unter Ewald Mehringer und Gerhard Lockenmeyer spendiert. Auch Marschverpflegung in Form von Süßigkeiten wurden verteilt. Gegen 14.00 Uhr liefen wir gemütlich weiter zum Staffelberg. Bei schon fast sommerlichen Temperaturen kamen wir ganz schön ins Schwitzen. Auf dem Staffelberg machten wir erneut Rast. Begeistert waren unsere Kleinen von den Höhlen, in denen sie nach Herzenslust herumtoben konnten.

An diesem wirklich schönen Frühjahrstag war es ein Genuß, unsere herrliche fränkische Landschaft einmal von oben zu betrachten.

Am Ausgangspunkt angekommen, zeigten sich alle von der schönen Wanderroute begeistert.

Die nächste Wanderung findet voraussichtlich am 21. April 1991 statt.

IMPRESSUM

"LG-Kurier" - die Zeitschrift der Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg

Verantwortlich: Paul Röhner, Präsident und Oberbürgermeister

Redaktion: M. Kleinschmidt, A. Kotissek, W. Roediger,
R. Schell, C. Schramm, G. Werner

Weitere Mitarbeiter: J. Bolsinger, R. Eckenweber, H. Hoffmann, D. Kleinschmidt, M. Köhler, S. Matschke, E. Mehringer,
G. Pfister, A. und H. Porsch, Ch. Zenk

Fotos: G. Füßmann, J. Köhler, S. Matschke, B. Meister,
W. Mönius, W. Roediger, C. Schramm

Wir wollen Ihnen nichts verheimlichen

Das sind wir:



Die Mannschaft des 1. FC Baunach 1990/91:

hintere Reihe: Martin Kerner, Michael Thurn, Stefan Lang, Clark Redman,
Uwe Duckarm, Michael Vögel, Wolfgang Goppert
vordere Reihe
von links: Co-Trainer Ulf Schabacker, Konrad Weiß, Christoph Gradl,
Rainer Schabacker, Anton Goppert, Trainer Wolfgang Heyder

 **m3 -JEANS IN BAMBERG**

Wichtige Termine 1991

13. 1.:	Ofr. Hallenmeisterschaften (Männer/Frauen)	Ebensfeld
3. 2.:	Ofr. Crosslaufmeisterschaften	Bamberg
10. 2.:	Ofr. Hallenmeisterschaften (Schüler/innen)	Ebensfeld
24. 2.:	Ofr. Hallenmeisterschaften (Jugend A und B)	Ebensfeld
10. 3.:	Lo Waldlauf	FT Schney
16. 3.:	Ofr. Meisterschaften (15/25Km)	Erlangen
17. 3.:	Ofr. Hallenmeisterschaften (Senioren)	Ebensfeld
21. 4.:	Lo Bahneröffnung	FT Schney
27. 4.:	Lo Sportfest	Bamberg
5. 5.:	Ofr. Meist. (Blockmehrkampf Schü. und Jug. B)	Wunsiedel
12. 5.:	Ofr. Meisterschaften (Männer/Frauen/Jugend B)	Bamberg
2. 6.:	Ofr. Meisterschaften (Jug. A/Schüler/innen A)	Hof
8. 6.:	Lo Hofer Altstadtlauf	Hof
15. 6.:	Ofr. Staffelmeisterschaften	Kulmbach
22. 6.:	Lo Langstreckenlauf (8,4Km/25Km)	Weißensandt
30. 6.:	Ofr. und Fränkische Seniorenmeisterschaften	Coburg
7. 7.:	Ofr. Bestenkämpfe (Schüler B/ Schüler C Dreikampf)	Neustadt
27. 7.:	Lo Sportfest	Hof
27./28. 7.:	Ofr: Mehrkampf(Mä/Fr.; Jug.A/B; 8-Kampf Schü. A)	Memmelsdorf
10. 8.:	4. Lo Rauhe-Ebrach-Lauf	Vorra
25. 8.:	8. Lo Bamberger Stadt(Sandkerwa)lauf	Bamberg
21. 9.:	Lo Straßenlauf	Rödental
13.10.:	Ofr. Berglaufmeisterschaften	Kronach
26.10.:	Ofr. Marathonmeisterschaften	Geiselhöring
28.12.:	Lo Straßenlauf	Schney

